



Evangelische
Stadtakademie
Bochum

September - Dezember 2010

Programm



September
des
Dezember



Themenbereiche

- 4 **Akademie-Sonntage**
- 6 **Theologie und Dialoge**
- 12 Dialog mit dem Judentum
- 15 **Politik und Gesellschaft**
- 20 **ÖkoSphäre** – Perspektiven für eine neue Politik des Lebens
- 23 Die Wiederkehr der Städte – Stadtentwicklung für die Zukunft
- 25 **Spiritualität und Lebensführung**
- 25 Bibliodrama
- 26 Krisen erleben: arbeiten ...– und ausbrennen
- 34 **Kunst und Kultur**
- 41 Märchen ohne Grenzen
- 46 Studienreisen und Exkursionen
- 51 Filmforum
- 54 **KultURaum Melanchthon**
- 58 **Evangelisches Forum Westfalen**



Evangelische Stadtakademie Bochum

Mitgliedschaft lohnt sich

Der Jahresbeitrag beträgt 30,- €, für jedes weitere Familienmitglied 20,- €. Den Mitgliedern wird das Halbjahresprogramm zugesandt. Sie haben bei den meisten Veranstaltungen ermäßigten Eintritt – ebenso Schüler, Studenten und Arbeitslose. Interessierte können das Programm auf Anfrage erhalten.

*Titelbild: Marienkirche, Krakau;
Studienfahrt nach Polen im Oktober 2010, s. S. 49*

Sehr geehrte Damen und Herren,

das zweite Halbjahresprogramm empfehle ich hiermit Ihrer Aufmerksamkeit und Teilnahme. Alle Interessierten, die sich von theologischen, spirituellen, politischen, ökologischen, philosophischen und kulturellen Anregungen bewegen lassen möchten, sind herzlich eingeladen.

Im Bereich Theologie ist eine neue Reihe aufgenommen: „Mit Luther lernen“. An regelmäßigen Studientagen in der Lutherdekade zu jeweils einer der Hauptschriften Martin Luthers wird deren bleibende Bedeutung für Theologie, Kirche und Gesellschaft sichtbar werden (s. S. 8). Das gemeinsame Gespräch erhält hier wie auch bei anderen Veranstaltungen in diesem Programm breiteren Raum als bisher. Mehrere Veranstaltungen suchen wieder die Vertiefung des Dialogs mit dem Judentum (Keller, Rothschild) und zugleich die der guten Beziehungen zur jüdischen Gemeinde.

Ein Schwerpunkt des Programms thematisiert unser Verhältnis zu Erwerbsarbeit und Ehrenamt unter den Bedingungen der beschleunigten Moderne. Wie kommt es, dass in der Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft viele keine Arbeit haben und andere die permanente Überforderung als Ausweis ihrer Bedeutung zu brauchen scheinen (Ebach, Mogge-Grotjahn). Auch die „Krisenreihe“ 2010/11 – wieder in bewährter Kooperation mit der LWL-Universitätsklinik für Psychiatrie und der Telefonseelsorge – widmet sich dem Zusammenhang von „Arbeit“ und „Burnout“ (Illes, Abel, Hoof, Drewermann).

In dem Schwerpunkt „Die Wiederkehr der Städte“, werden konkrete kommunale und regionale Stadtentwicklungsprojekte vorgestellt und – auch im Ost-West-Vergleich – nach ihrer Zukunftsfähigkeit befragt (Friedrichs, Kratzsch, Jung). In engem Zusammenhang fragt die bewährte Reihe „ÖkoSphäre – Perspektiven für eine neue Politik des Lebens“, welche Kompetenzen zukunftsfähiges Denken und Handeln benötigen (Zulliger) und ob der notwendige Innovationsprozess im Ruhrgebiet mit „Wandel durch Kultur“ ausreichend beschrieben ist (Leggewie). Auf zwei namhaft besetzten Studientagen werden die (veränderte) Militärstrategie der Bundesrepublik (s. S. 17) thematisiert sowie die Bildungsverantwortung der Religionen (s. S. 18).

Zu den kulturellen Höhepunkten gehören wieder die Akademie-Sonntage mit Musik, Theateraufführungen und Vorträgen, die Vorstellung des neuen Intendanten des Bochumer Schauspielhauses, Anselm Weber, aber auch die Ausstellungen, Exkursionen und Studienreisen. In Kooperation mit der deutsch-italienischen Gesellschaft CICUIT laden wir im Projekt „Märchen ohne Grenzen“ zur Entdeckung der transkulturellen Entwicklung der Märchen, aber auch zum Mitmachen ein (s. S. 41).

Ich danke allen Kooperationspartnern und allen Förderern dieses Programmheftes, die sich in ihren Anzeigen vorstellen, allen Mitwirkenden, den Mitgliedern und Teilnehmenden.

Im Namen des Vorstandes

Ihr 

Die Veranstaltungen der Akademie-Sonntage tragen wieder den Charakter der Aufführung. Musik, Theater und Literatur stehen im Mittelpunkt. Dazu gehört immer auch ein kleiner Imbiss, mit dem wir Sie zu Gespräch und Begegnung einladen.

Sonntag, 12. September 2010, ab 11.00 Uhr

Gemeindefest der Lutherkirche

Das Fest beginnt mit dem Gottesdienst in der Lutherkirche, Klinikstraße 10, um 11.00 Uhr. Der Tag wird gestaltet rund um die Lutherkirche und endet mit dem festlichen Programmauftakt der Stadtakademie mit dem Konzert „Quella Fiamma“ des Trio a Due um 16.00 Uhr:



Festlicher Programmauftakt: Trio a Due

Sonntag, 12. September 2010, 16.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Trio a Due: Felicitas Weyer und Almuth Seebeck, Würzburg

Quella Fiamma – Feuer des Lebens

Barockarien und Hymnen, Rezitationen von Hildegard von Bingen und aus dem Hohen Lied Salomos

s. S. 34

und Ausstellungseröffnung

Edith Link: Farbe und Rost

s. S. 44



Sonntag, 26. September 2010, 16.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Professor Dr. Hans-Jürgen Benedict, Hamburg

Der Arme und der Reiche

Eine urmenschliche Konstellation in Bibel, Märchen und Literatur von der Antike bis zur Gegenwart

Lieder zum Thema: Veronica Nickel, Gesang;

Klaus-Lothar Peters, Klavier

s. S. 7

Sonntag, 14. November 2010, 16.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 10

Märchen ohne Grenzen: Menschen aus Bochum erzählen ihre Lieblingsmärchen

Improvisationen: Tobias Bülow

s. S. 43

Sonntag, 21. November 2010, 16.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Rabbiner Dr. Walter Rothschild, Berlin

Eine Stadt wie Sodom

Was macht eine Gesellschaft böse?

Musik: Eduard Glyaymer, Klavier

s. S. 13

Programmabschluss

Sonntag, 12. Dezember 2010, 16.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum in der Luther-
kirche, Klinikstraße 10

Dr. Eugen Drewermann, Paderborn

Einmal richtig leben

Betrachtungen zum Lukasevangelium

s. S. 11

Donnerstag, 16. September 2010, 18.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Buchvorstellung

Evangelische Kirche im Entscheidungs- jahr 1933/1934: Der Weg nach Barmen

Ein Arbeitsbuch von Günter Brakelmann

Die Barmer Theologische Erklärung, auch Barmer Bekenntnis genannt, war das theologische Fundament der Bekenntnenden Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus. Sie wurde wesentlich von Karl Barth ausgearbeitet und nach einer Erläuterung von Hans Asmussen auf der ersten Bekenntnissynode der Deutschen Evangelischen Kirche vom 29. bis 31. Mai 1934 in Wuppertal-Barmen verabschiedet.



Angeregt durch ein Seminar in der Ev. Stadtakademie Bochum im Frühjahr 2010 rekonstruiert Prof. Dr. Günter Brakelmann in diesem Arbeitsbuch den Weg der Bekenntnenden Kirche nach Barmen anhand zahlreicher zeitgenössischer Dokumente aus der Zeit vor der Barmer Theologischen Erklärung. Das Buch lässt den kirchengeschichtlichen Stellenwert des Barmer Textes deutlich werden, aber auch seine Grenzen angesichts der politischen Zustimmung zum Untergang der Weimarer

Republik und der eindeutigen Parteinahme für das Dritte Reich und zu Adolf Hitler.

Einführung: Prof. Dr. Traugott Jähnichen, Bochum und Pfarrer Arno Lohmann, Bochum

Autor: Dr. Günter Brakelmann ist Professor em. für Christliche Gesellschaftslehre und Zeitgeschichte an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum.

Dr. Traugott Jähnichen ist Professor für Christliche Gesellschaftslehre und Zeitgeschichte an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum.

Arno Lohmann ist Leiter der Ev. Stadtakademie Bochum.

Eintritt frei

Sonntag, 26. September 2010, 16.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Professor Dr. Hans-Jürgen Benedict, Hamburg

Der Arme und der Reiche

Eine urmenschliche Konstellation in Bibel, Märchen und Literatur von der Antike bis zur Gegenwart

Von den ersten Zeugnissen menschlicher Kultur bis in die unmittelbare Gegenwart der Armut im Wohlfahrtsstaat ist das Gegensatzpaar „arm und reich“ ein wichtiges Thema der Kunst und der Literatur. An diesem Nachmittag sollen solche Geschichten zu Wort kommen, angefangen vom reichen Mann und dem armen Lazarus bis zum Hartz IV-Chor der Ärmsten auf dem Theater. Es fällt auf, dass der biblische Gott sich besonders mit den Armen solidarisiert und Armenfürsorge Kennzeichen des Judentums und des Christentums wird. Doch das Gegensatzpaar „arm und reich“ bleibt. Selten war die Schere größer als heute – kann Kunst, kann Kirche etwas daran ändern?

Der Vortrag wird ergänzt mit Liedern zum Thema, vorgetragen von Veronica Nickel, Gesang; Klaus-Lothar Peters, Klavier.

Dr. Hans-Jürgen Benedict ist Professor em. für Diakonische Theologie an der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit in Hamburg (Rauhes Haus).

Musik: Veronica Nickel ist Schauspielerin am Schauspielhaus Bochum. Klaus-Lothar Peters ist Pianist, Düsseldorf.

Eintritt: 6,- € (inkl. Imbiss)

Donnerstag, 30. September 2010, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Professor Dr. Jürgen Ebach, Bochum

Arbeit und Ruhe

Biblische Visionen zur Arbeitswelt zwischen Antike und Moderne

Die klassische Antike tendiert zur Abwertung der Arbeit – zumindest der körperlichen. Der Handwerker ist der Banauos, der Banause, das volle Menschsein hingegen und auch das volle Bürgerrecht kommt nur dem zu, der von körperlicher Arbeit frei ist. Sein Leben dient der Muße – einer Konzentration auf die Verbindung von Geist und Politik. Gerade vor dem Hintergrund dieser antiken Konzeption erstaunt die Tatsache, dass die Bibel weder in paradiesischer Erinnerung noch in utopischer Erwartung ein Leben ohne Arbeit kennt. Ins Bild kommt vielmehr ein Leben, in dem

Arbeit nicht mehr durch Ausbeutung und Vergeblichkeit bestimmt ist. Die klassische Antike träumt von der Befreiung vom Zwang der Arbeit – die Bibel träumt von der Befreiung der Arbeit vom Zwang. Vor dem Hintergrund aktueller Arbeitszeitmodelle, von Flexibilisierungsstrategien der Arbeitszeit und Effizienzsteigerungen am Arbeitsplatz zur Vermeidung auch kleinster „Leerzeiten“ bietet der Vortrag hoch aktuelle Perspektiven zum Zusammenhang von Arbeit und Ruhe.

Dr. Jürgen Ebach ist Professor em. für Exegese und Theologie des Alten Testaments an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum.

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder



Mit Luther lernen

Studientage zur Lutherdekade 2007–2017

„Mit Luther lernen“ ist eine neue Reihe der Evangelischen Stadtakademie in Kooperation mit dem Ev. Forum Westfalen und der Ev. Kirchengemeinde Stiepel.

Gemeinsam laden wir ein zu Studientagen, an denen jeweils eine der Hauptschriften Martin Luthers im Mittelpunkt steht und nach ihrer theologischen, historischen und aktuellen Bedeutung befragt wird. Ein Vortrag beleuchtet die historischen Hintergründe zur Abfassung der Schrift, anschließend wird das Werk vorgestellt, und danach in Teilen gemeinsam gelesen und besprochen. Es bleibt Raum für das eigene Aneignen, für Nachfragen und Erläuterungen sowie zum Austausch in Gruppen. Der Tag schließt jeweils mit einer Andacht.

Mit Luther lernen heißt: Luther lesen.

Am ersten Studientag, dem 2. Oktober 2010, laden wir zu einer Gruppe ein, die sich zwischen den Studientagen zur Lektüre und dem Austausch über Texte Martin Luthers trifft.

Samstag, 2. Oktober 2010, 10.00 Uhr
Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde Stiepel,
Brockhauser Straße 74a, 44797 Bochum

Professor Dr. Günter Brakelmann, Dr. Manfred Keller

Mit Luther lernen:

Von der Freiheit eines Christenmenschen

Studientag zur Lutherdekade 2007–2017

„Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemand untertan. Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.“ Martin Luthers reformatorische Grundthese ist die von der Freiheit des Christen. In der wohl bedeutendsten seiner Hauptschriften „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ aus dem Jahr 1520 stellt Martin Luther in 30 Thesen die Grundlage seines reformatorischen Glaubens dar. Anlass war die gegen ihn verhängte Bannandrohungsbulle Papst Leos X. Freiheit ist danach von Gott geschenkt und darf nicht verwechselt werden mit einer bemühten oder abgetrotzten Freiheit. Der aufrechte Gang vor Gott und zugleich die solidarische Hinwendung zum Mitmenschen sind die beiden Pole reformatorischer Freiheit. Der Studientag wird die historische wie die aktuelle Bedeutung dieser theologischen Erkenntnis Luthers deutlich machen.

Professor Dr. Günter Brakelmann, Bochum

Martin Luther – Leben und theologische

Entwicklung bis 1521

Vortrag und Aussprache

Dr. Manfred Keller, Bochum

Von der Freiheit eines Christenmenschen

Eine Einführung

Arbeitsgruppen zum eigenen Lesen und Austausch über spezielle Passagen des Textes. Der Studientag endet um ca. 16.00 Uhr mit einer Andacht in der Stiepeler Dorfkirche. Zur Vorbereitung wird die Lektüre des Textes empfohlen, z. B. in: Martin Luther, Schriften, Reclams Universalbibliothek 1578.

Zu diesem Studientag erscheint ein ausführlicher Flyer. Anmeldung bitte an Evangelische Stadtakademie, Telefon 0234/5 98 69 oder office@stadtakademie.de

Gebühr: 10,- €; Mittagessen: 8,- €

Donnerstag, 4. November 2010, 18.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Professor Dr. Traugott Jähnichen,
Professor Dr. Thomas K. Kuhn, Arno Lohmann (Hg.)

Calvin entdecken. Theologie – Wirkungsgeschichte – Sozialethik Buchvorstellung

„Calvin entdecken. Wirkungsgeschichte – Theologie – Sozialethik“ ist eine Sammlung wegweisender Vorträge, die im Calvinjahr 2009 im Rahmen der Programme der Evangelischen Stadtakademie Bochum, der Ev. Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität

Bochum, der Evangelischen Fachhochschule Bochum und des Evangelischen Forums Westfalen gehalten wurden.

Die Beiträge dieses Bandes dekonstruieren das häufig durch Stereotype verzeichnete Bild Calvins und fragen nach dem theologischen und speziell dem sozialetischen Profil der Theologie des Genfer Reformators. Dabei werden in besonderer Weise die kirchen- und weltgestaltenden Aspekte seiner Theologie herausgestellt. Die Offenheit Calvins für konkrete kirchliche, ökumenische, politische, ökonomische und soziale Problemstellungen lassen die starken Impulse, die von dem Genfer Reformator ausgegangen sind, nachvollziehbar werden. Trotz aller Zeitbedingtheit und auch problematischer Züge wird deutlich, dass es sich in vielerlei Hinsicht lohnt, heute an diese Traditionen anzuknüpfen und sie konstruktiv weiter zu entwickeln.

Dr. Thomas K. Kuhn ist Professor für Ethik an der Evang. Fachhochschule Bochum, Fachbereich Soziale Arbeit.

Dr. Traugott Jähnichen ist Professor für Christliche Gesellschaftslehre und Zeitgeschichte an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum.

Arno Lohmann ist Leiter der Ev. Stadtakademie Bochum.

Eintritt frei

Dienstag, 7. Dezember 2010, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Professor Dr. Harald Schroeter-Wittke, Paderborn

Protestantische Profile im Ruhrgebiet – Ruhrgebietskomponisten

Ein moderierter Klavier- und Singabend

Natürlich hat es auch protestantische Komponisten und Liederdichter aus dem Ruhrgebiet gegeben, auch wenn sie einem nicht gleich einfallen oder wenig bekannt sind. Prof. Dr. Harald Schroeter-Wittke stellt einige dieser Komponisten und Liederdichter mit ihren Werken vor, z. B. Philipp Nicolai (1556-1608), Gerhard Tersteegen (1697-1769), Ludwig Erk (1807-1883), Max Bisping (1817-1890), Erich Sehlbach (1898-1985), Kurt Boßler (1911-1976) u. a. Prof. Schroeter-Wittke wird seine Text- und Liedvorträge selbst am Flügel begleiten, aber auch zum gemeinsamen Singen einladen.

Dr. Harald Schroeter-Wittke ist Professor für Didaktik der Evangelischen Religionslehre mit Kirchengeschichte im Institut für Evangelische Theologie der Fakultät für Kulturwissenschaften der Universität Paderborn.

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

Sonntag, 12. Dezember 2010, 16.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum in
der Lutherkirche, Klinikstraße 10

Dr. Eugen Drewermann, Paderborn

Einmal richtig leben

Betrachtungen zum Lukasevangelium

Zum Abschluss des Programms der Ev. Stadtakademie im Jahr 2010 wird der bekannte Theologe Dr. Eugen Drewermann Perspektiven für ein gutes Leben aus Texten des Lukasevangeliums aufzeigen. Die Texte des Lukasevangeliums sind „heilige“ Texte in dem Sinn, dass sie unser Leben zu heilen vermögen, „geisterfüllt“ in dem Sinn, dass sie unser Herz zu Gedanken und Gefühlen leiten, auf die wir nie gekommen wären, sie sind „von Gott inspiriert“, in dem Sinn, dass sie imstande sind, uns zu erfüllen mit jener Güte und Menschlichkeit, die wir als innerstes Anliegen immer schon spürten, aber kaum je den Mut besaßen, zu leben. Dies kann zugleich entscheidende Auswirkungen haben auf unser Arbeiten unter den Bedingungen der beschleunigten Moderne, das allzuoft reduziert ist auf verlässliche und überprüfbare Zuständigkeit, auf Effektivität und Sicherheit.

Dr. theol. Eugen Drewermann ist einer der bekanntesten Theologen der Gegenwart. Nach dem Entzug seiner Lehrlaubnis und Suspension vom Priesteramt arbeitet er als Psychotherapeut und Schriftsteller. Im Jahr 2005 trat er aus der katholischen Kirche aus. 2007 erhielt er aufgrund seines Engagements für den Frieden den Erich-Fromm-Preis.

Eintritt: 10,- € (inkl. Imbiss)



Dialog mit dem Judentum

Dienstag, 26. Oktober 2010, 19.30 Uhr
Ev. Stadtakademie Bochum, Klinikstr. 20

Dr. Manfred Keller, Bochum

Rückkehr in die Mitte – Jüdisches Leben im Ruhrgebiet heute

Die Gründung jüdischer Gemeinden in Deutschland war nach der Shoah keineswegs selbstverständlich. Dennoch entwickelte sich im Ruhrgebiet – wie auch in anderen Teilen Deutschlands – ein neues jüdisches Leben, dem aber jahrzehntelang der Charakter des Provisorischen anhaftete. Niemand glaubte an den Fortbestand der Gemeinden. Seit 1990 hat sich die Situation durch die Zuwanderung jüdischer Kontingentflüchtlinge aus der ehemaligen Sowjetunion grundlegend geändert.

Der Vortrag wird die Geschichte einzelner jüdischer Gemeinden im Ruhrgebiet nachzeichnen und wichtige Aspekte ihrer Rückkehr in die Mitte der Gesellschaft beleuchten. Die Aufgaben der Gemeinden für ihre Mitglieder, die Entwicklung des jeweiligen religiösen, kulturellen und sozialen Lebens und der Stellenwert für das gesellschaftliche Leben der Stadt werden dargestellt.

Dr. theol. Manfred Keller, langjähriger Leiter der Evangelischen Stadtakademie Bochum, ist Vorsitzender des Evangelischen Forums Westfalen.

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

Hinweis

Mittwoch 27. Oktober 2010, 17.00 Uhr
Stadtarchiv Bochum, Wittener Straße 47

Dr. Hubert Schneider, Bochum

„Entjudung“ des Wohnraums – „Judenhäuser“ in Bochum

Buchpräsentation – In Kooperation mit dem Katholischen Forum Bochum und dem Freundeskreis Bochumer Synagoge

Die Farbdrucke dieses Programmheftes wurden ermöglicht durch eine großzügige Spende der

Stadtwerke
Bochum GmbH 



Dienstag, 9. November 2010, 17.00 Uhr
Bochum, Dr. Ruer-Platz

Zentrale Gedenkveranstaltung an den Novemberpogrom 1938 in Bochum

Einzelheiten zum Programm entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

18.30 Uhr Führungen durch die Synagoge, anschließend:

Begegnungsabend mit jungen Menschen aus der Jüdischen Gemeinde Bochum-Herne-Hattingen

Sonntag, 21. November 2010, 16.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Dr. Walter Rothschild, Berlin

Eine Stadt wie Sodom. Was macht eine Gesellschaft böse?

Der Name der Stadt Sodom, die nach der alttestamentlichen Überlieferung durch ein Strafurteil Gottes untergeht, ist zum Begriff für das Böse schlechthin geworden – viele denken dabei jedoch nur an Sexualität oder gar Homosexualität. Wenn man den Bibeltext genauer anschaut, gibt es Hinweise auf weit tiefere Gründe für das Ende der Stadt. Rabbiner Walter Rothschild liest Bibeltexte immer auf mehreren Ebenen – zwischen den Zeilen, hinter den Buchstaben und in ihren zeitgemäßen Kontexten. Auf diesem Hintergrund ist zu fragen: Was hat Sodom – oder besser, was haben die Bewohner Sodoms – getan, um eine solche kollektive Strafe aus dem Himmel zu verdienen? Was können wir für das heutige Gespräch über Grenzen, Asyl, Fremdenhass und weitere Themen des Zusammenlebens daraus lernen? Und welche Rolle spielte die Stadt Gomorra? – Ist sie lediglich ein Kollateralschaden?

Wir werden Genesis 18 und 19 sorgfältig lesen.

Musikalische Begleitung: Eduard Glyaymer, Diplom-Pianist, Mitglied der jüdischen Gemeinde Bochum-Herne-Hattingen.

Dr. Walter Rothschild, in Bradford, Großbritannien geboren, ist Theologe und Pädagoge, war Rabbiner der Sinai-Synagoge von Leeds; anschließend in Wien, Aruba/Niederländische Antillen, Berlin und München. Seit 2003 ist Rabbiner Dr. Rothschild Landesrabbiner in Schleswig-Holstein.

Eintritt: 6,- € (inkl. Imbiss)

In Kooperation mit dem Katholischen Forum Bochum und dem Freundeskreis Bochumer Synagoge

Montag, 20. September, 17.00 – 18.30 Uhr und
Montag, 25. Oktober 2010, 17.00 – 18.30 Uhr
Treffpunkt: Haltestelle Werk Eickhoff, Königsallee

Klaus Grote, Bochum

Spuren im Stein

Rundgang über den jüdischen Friedhof in Wiemelhausen

Anmeldungen bitte an Ev. Erwachsenenbildung Bochum,
Telefon 0234/95 04 300 oder office@eb-bochum.de
Eintritt: 3,- € direkt vor Ort



Mittwoch, 6. Oktober 2010 und
Donnerstag, 11. November 2010
jeweils 17.00 – 18.30 Uhr
Synagoge Bochum, Erich-Mendel-Platz 1
*Mitglieder des Freundeskreises Bochumer
Synagoge*

Führungen durch die Synagoge Bochum

Anmeldungen bitte an Ev. Erwachsenenbildung Bochum,
Telefon 0234/95 04 300 oder office@eb-bochum.de
Pro Führung max. 40 Teilnehmende
Eintritt 3,- € direkt vor Ort



Neueröffnung

Matzen

Restaurant Café Bistro

Die Jüdische Gemeinde
Bochum-Herne-Hattingen lädt
ein in ihr neues Bistro, Cafe und
Restaurant „Matzen“.
Erich-Mendelplatz 1, 44791 Bochum
Telefon 0234-417 56 01 26

Öffnungszeiten:
Montag – Donnerstag:
12.00 – 20.00 Uhr
Freitag: 12.00 – 17.00 Uhr
Samstag: 17.00 – 20.00 Uhr
Sonntag: 12.00 – 20.00 Uhr

Mittwoch, 1. September 2010, 19.30 Uhr
Melancthonkirche, Königsallee 48

Für den Tag des Friedens

Texte von Christa Wolf, Uwe Johnson
Musik von Olivier Messiaen, Erik Satie u.a.
Rezitation: Katja Uffelmann, Orgel: Ludwig Kaiser

Eintritt frei, Eine Veranstaltung der Melancthon-Kirchen-
gemeinde Bochum

Dienstag, 7. September 2010, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Professorin Dr. Anne Friedrichs, Bochum

Hochschule für Gesundheit in Bochum – Modell für die Akademisierung der Gesundheitsfachberufe

Die Gründung der Hochschule für Gesundheit (hsg) im November 2009 in Bochum stellt einen wichtigen Schritt für die akademische Weiterentwicklung der Gesundheitsfachberufe dar. Als einzige Fachhochschule in staatlicher Trägerschaft Deutschlands bietet sie primärqualifizierende Modellstudiengänge für die Bereiche Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, Pflege und Hebammenkunde an. Neben der Gründung der hsg wurde in Bochum der Grundstein für den Gesundheitscampus NRW gelegt. Durch eine enge Zusammenarbeit von Gesundheitseinrichtungen und Forschungsinstituten sollen dort zukünftig Synergieeffekte hinsichtlich gesundheitsbezogener Lehre, Forschung und Prävention erzielt werden.

Im Rahmen des Vortrages werden die Ursachen und Etappen der Entwicklung der Gesundheitsfachberufe an Hochschulen in Deutschland nachgezeichnet und somit die Gründe für die Errichtung der Hochschule im Rahmen des Gesundheitscampus in Bochum näher beleuchtet. Zudem wird das Studiengangskonzept der Hochschule für Gesundheit vorgestellt.

Professorin Dr. Anne Friedrichs ist Präsidentin der neuen Hochschule für Gesundheit in Bochum. Die Hochschule für Gesundheit ist Teil des Gesundheitscampus Nordrhein-Westfalen.

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder



Freitag, 17. September 2010, 19.00 Uhr und
Samstag, 18. September 2010, 16.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Professor Dr. Günter Brakelmann, Bochum

Geschichte und Ziele des Kreisauer Kreises um Helmut James von Moltke

Teil I + II – Öffentliche Vorträge zur Vorbereitung der Studienreise nach Kreisau und Krakau, s. S. 50

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder, für beide Vorträge

Donnerstag, 23. September 2010, 16.30 – 21.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

*Andreas Zumach, Genf; Tobias Pflüger, Tübingen;
Ute Mark, Bochum; Arno Lohmann*

Studientag zur (veränderten) Militärstrategie der Bunderepublik

Die gegenwärtige und zukünftige Militärstrategie der Bundesrepublik Deutschland wie auch die Rolle der Bundeswehr in der Zivilgesellschaft stehen in der aktuellen öffentlichen (nicht nur durch Wikileaks) und verfassungsrechtlichen Diskussion. Dazu gehören sowohl die Rolle der Bundeswehr in der Zivilgesellschaft, ihre Rechte und Grenzen bei der Terrorabwehr, die Frage der Umwandlung zur Berufsarmee und besonders der Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan. Welche Ausstiegsszenarien stehen dort überhaupt noch offen?

Die Stadtakademie lädt ein, diese Fragen in einem konzentrierten Studientag zu diskutieren.

16.30 Uhr: Eintreffen, Kaffee, Begrüßung

17.00 Uhr: *Ute Mark, Bochum (angefragt)*

Die Rolle der Bundeswehr in der Zivilgesellschaft

Die Bildungsministerien in Nordrhein-Westfalen, im Saarland, in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Bayern haben Kooperationsvereinbarungen mit der Bundeswehr geschlossen, um die Arbeit von Jugendoffizieren in Schulen und in der Referendarausbildung zu verbessern. So genannte Bildungsangebote der Bundeswehr sollen zudem in Medien der Bildungsministerien veröffentlicht werden. Den Schulen steht es nach wie vor frei, Vertreter der Bundeswehr in die Klassen kommen zu lassen. – Dieser Vortrag berichtet aus der alltäglichen Praxis an Bochumer Schulen und aus der Region.

N.N., Ute Mark (angefragt) ist Lehrerin in Bochum.

18.00 Uhr: *Tobias Pflüger, Tübingen*

Die (veränderte) Militärstrategie der Bundesrepublik Deutschland

Entgegen dem Grundgesetz, nach dem ein Einsatz der Streitkräfte ausschließlich zur Verteidigung festgeschrieben ist, ist die Bundeswehr heute eine „Armee“ im Auslandseinsatz, insbesondere in Afghanistan, aber auch in Bosnien/Kosovo und anderen Ländern. Die Bundeswehr beteiligt sich inzwischen auch an Angriffsaktionen bis hin zur Zuarbeit für gezielte Tötungen. Diese Veränderung führte inzwischen dazu, dass Deutschland sich im Krieg befindet. Der Vortrag wird diese Entwicklung darstellen und kritisch bewerten.

*Tobias Pflüger, Tübingen, ist Politikwissenschaftler,
Vorstandsmitglied Informationsstelle.*

ca. 19.00 Uhr: Imbiss, 19.30 Uhr: *Andreas Zumach, Genf*
Nichts wird gut in Afghanistan ...

Deutschland und seine NATO-Verbündeten sind am Hindu-kush gescheitert. Dennoch setzen sie den Krieg fort. Welche Interessen stecken dahinter? Gibt es eine politische Strategie, die die Menschen in Afghanistan nicht einfach dem Chaos, Warlords, islamistischen Fanatikern und Bürgerkrieg überlässt?

Andreas Zumach ist deutscher Journalist und Publizist. Er arbeitet im Palais des Nations, dem europäischen Hauptsitz der Vereinten Nationen in Genf als Korrespondent für Printmedien, z.B. der taz. Er gilt als Experte auf den Gebieten des Völkerrechts, der Sicherheitspolitik, der Rüstungskontrolle und internationaler Organisationen.

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

In Kooperation mit kultuRRvolution: Prof. Dr. Jürgen Link; DISS – Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung; Prof. Dr. Siegfried Jäger; AMOS: Pfarrer i.R. Hartmut Dreier. Appell: „Heraus aus der Sackgasse in Afghanistan“: <http://www.afghanistanappell.de>

Janssen Bücher



„Ihr freundlicher und kompetenter Partner im Herzen Bochums!“

Wir sind für Sie da:
Janssen Universitätsbuchhandlung GmbH
Brüderstraße 3
44787 Bochum
Telefon 0234 / 1 30 01
www.janssen.buecher.de
Mo.-Fr. 10.00-20.00 Uhr
Sa. 10.00-16.00 Uhr



Montag, 1. November 2010, 10.00 – 16.00 Uhr
 Evangelische Stadtakademie Bochum in der
 Christuskirche Bochum, Westring 26b

Ministerin Sylvia Löhrmann, Düsseldorf; Birsen Ürek, Köln; Harald Lehmann, Gelsenkirchen; Professor Dr. Traugott Jähnichen, Bochum; Michael Nelson, Unna; Arno Lohmann, Bochum

Die Bildungsverantwortung der Religionen
 Gemeinsame Tagung der Solidarischen Kirche Westfalen/Lippe und der Ev. Stadtakademie Bochum

Sylvia Löhrmann, Ministerin für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Bildungsverantwortung der Religionen

Birsen Ürek, Projektleiterin im Begegnungs- und Fortbildungszentrum muslimischer Frauen (BFmF) e.V. in Köln

Die Bildungsverantwortung des Islam

Harald Lehmann, Leitender Gesamtschuldirektor i. K. der Evangelischen Gesamtschule Gelsenkirchen-Bismarck.

Die Evangelische Gesamtschule Gelsenkirchen-Bismarck

Modell für mehr Bildungsgerechtigkeit in der multikulturellen Gesellschaft

Dr. Traugott Jähnichen, Professor für Christliche Gesellschaftslehre und Zeitgeschichte an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum

Bildung in der multikulturellen Gesellschaft

Eine sozioethische Herausforderung für eine gemeinsame Zukunft

Zu dieser Tagung erscheint ein ausführlicher Flyer, weitere Informationen unter www.stadtakademie.de und www.solidarischekirche.de

Samstag, 30. Oktober 2010, 19.00 Uhr
 Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Dr. Manfred Osten, Bonn

„Wir haben die Zeit – ihr habt die Uhr“
 Afrika im Spannungsfeld zwischen Europa, Asien und dem Islam

Der englische Politologe Jan Taylor hat kürzlich hingewiesen auf die fundamentale Bedeutung Afrikas für die innenpolitischen Wohlstandsversprechen Chinas: China ist inzwischen drittgrößter Handelspartner Afrikas (nach den USA und Frankreich) und deckt u.a. zwei Drittel seiner Ölimporte aus Afrika. Über eine Million Chinesen haben inzwischen in Afrika Fuß gefasst.

Seit dem Jahr 2000 tagt das sino-afrikanische Kooperationsforum abwechselnd in China und Afrika mit dem chinesischen Versprechen, Afrika vor den Risiken der Globalisierung zu schützen und mit Afrika gemeinsam eine multipolare Weltordnung im Sinne der Kategorien der Harmonie- und Konsensgesellschaft des (in China inzwischen als Staatsdoktrin deklarierten) Konfuzianismus zu entwickeln. Welche sozio-kulturellen Konvergenzen zeigen sich hierbei zwischen diesen beiden neuen Partnern? Welche Chancen und Risiken ergeben sich hieraus für Afrikas Selbstverständnis und sein Verhältnis zu Europa und dem Islam?

Dr. Manfred Osten ist Kulturhistoriker, studierte Rechtswissenschaften, Philosophie, Musikwissenschaften, Literatur sowie Internationales Recht in Luxemburg, langjährige Tätigkeit im Auswärtigen Dienst, ehemaliger Generalsekretär der Humboldt-Stiftung.

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder



Dienstag, 30. November 2010, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Professorin Dr. Hildegard Mogge-Grotjahn, Bochum

Engagement als Ressource

Engagement ist ein schillernder Begriff – er bezieht sich auf das klassische Ehrenamt ebenso wie auf neue Formen zivilgesellschaftlicher Aktivitäten. Meistens wird Engagement als Ressource für das Zusammenleben verstanden: Durch Engagement kann die eigene Lebenslage der Engagierten ebenso verbessert werden wie das Zusammenleben verschiedener Bevölkerungsgruppen; Kommunen und Sozialstaat können entlastet werden. Dabei ist Engagement kein quasi-natürlicher, nachwachsender Rohstoff, sondern bedarf seinerseits gewisser Ressourcen, wie z.B. verfügbare Zeit, Bildung und Interesse an Menschen, damit es entstehen kann. Die (kritische) Auseinandersetzung mit dem Verständnis, den Voraussetzungen und den Folgen von Engagement stehen im Mittelpunkt des Vortrags.

Dr. Hildegard Mogge-Grotjahn ist Professorin für Soziologie an der Evangelischen Fachhochschule Bochum.

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

ÖkoSphäre – Perspektiven für eine neue Politik des Lebens

Die aktuellen und sich abzeichnenden sozial-kulturellen, ökonomischen und umweltpolitischen Herausforderungen (die wechselseitige Verstärkung von Klimakrise, Finanzmarktkrise und Demokratiekrisen) erfordern eine Bewusstseinsbildung und Verständigungsprozesse grundlegender Art. Ihre Tragweite wird mit dem Titel des neuen Buches von Claus Leggewie und Harald Welzer markiert: „Das Ende der Welt, wie wir sie kannten“. Die Ev. Stadtakademie bietet hierzu Veranstaltungen mit Wissenschaftlern und lokalen Entscheidungsträgern an, die ihre Erkenntnisse vortragen und zur Diskussion stellen.

Horst Friedrichsmeier, Bochum

Gesprächskreis zum Themenschwerpunkt ÖkoSphäre – Perspektiven für eine neue Politik des Lebens

Auf Wunsch von Teilnehmenden wird die Ev. Stadtakademie ab diesem Halbjahr den Themenschwerpunkt **ÖkoSphäre**

durch einen Gesprächskreis ergänzen, bei dem die Beteiligung der Teilnehmenden im Vordergrund steht. Dieser Gesprächskreis lädt ein, sich mit den Erkenntnissen und Thesen der Referenten auseinanderzusetzen, sozialwissenschaftlich und theologisch begründete Orientierungs- und Handlungsperspektiven für eine neue Politik des Lebens anzubahnen und sich eventuell persönlich und nachhaltig anzueignen. Es geht nicht darum, Spezialistenwissen anzuhäufen oder sich in Tagespolitik zu verstricken.

Das erste Treffen findet statt am Dienstag, 5. Oktober 2010 im Anschluss an den Vortrag von Dr. Dr. h.c. H.-R. Zulliger in der Ev. Stadtakademie (s.u.).

Die weiteren Termine, Orte, Moderation und Formen des Zusammenkommens wird der Gesprächskreis eigenständig gemäß den Bedürfnissen der Teilnehmenden entwickeln.

Horst Friedrichsmeier war Fachleiter für Sozialwissenschaft am Studienseminar Bochum.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Dienstag, 5. Oktober 2010, 19.30 Uhr
Ev. Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Dr. Dr. h.c. Hans-Rudolph Zulliger, Üetikon a. See bei Zürich, Schweiz



Eine neue Politik als Überlebensstrategie Welche Kompetenzen braucht ökologische Entwicklung

Damit wir unsere dringenden Probleme lösen können, müssen wir uns ein neues Verhalten aneignen. Es fehlt an passenden Strategien, komplexe Probleme zu lösen. Oft übersteigt die Komplexität der Fragen unsere mentale Kapazität. Es reicht nicht mehr, dass einige superintelligente Experten uns mit ihrem Fachwissen eindecken. Wir müssen als verantwortungsbewusste Gesellschaft lernen, an Lösungen konstruktiv mitzuarbeiten. Dabei genügt Fachwissen bei weitem nicht mehr – es braucht soziale Kompetenz und die Bereitschaft, in einen offenen, anhaltenden Dialog einzutreten. Wir müssen lernen, unsere Gefühle wahrzunehmen und zu hinterfragen, auf Anschuldigungen zu verzichten und bedingungslos konstruktiv zu werden. Dahinter stecken eine Grundhaltung von Respekt und Bescheidenheit, sowie eine Wertschätzung gegenüber unserer Schöpfung. Der Referent erklärt an praktischen Beispielen, wie in Politik und persönlichem Leben mit neuen Formen des Verhaltens positive Resultate erreicht wurden. Eine kurze Anleitung zum Erlernen dieser Kompetenz wird angeboten.

Dr. Dr. h.c. Hans-Rudolf Zulliger, Physiker, war in verschie-

denen Managementfunktionen in Hightech-Unternehmen in den USA und der Schweiz tätig und sieben Jahre lang Präsident der CORE (COMmission Recherche Energetique), die den Schweizer Bundesrat in Fragen der Energieforschung berät. Mitglied im Beirat des World Future Council. Nachhaltigkeit steht im Fokus seiner Tätigkeiten. Zusammen mit seiner Frau Ann C. Zulliger gründete er die Stiftung Drittes Millennium zur Aus-, Weiter- und Bewusstseinsbildung, um eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft für alle zu ermöglichen. www.stiftung3m.org

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

In Kooperation mit der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung, WAZ

Die Wiederkehr der Städte – Stadtentwicklung für die Zukunft

Dienstag, 2. November 2010, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Dr. Ernst Kratzsch, Bochum

Bochum Quo vadis? – Stadtentwicklung für die Zukunft

Stadtentwicklung ist eine Aufgabe der Kommunen, die von den jeweiligen Generationen der Bürger in stetiger Auseinandersetzung mit früheren Entscheidungen und Investitionen mit Rat und Verwaltung der Stadt zu bewältigen ist. Der demographische Wandel ebenso wie die strukturelle Erneuerung der Wirtschaft fordern von den Planungsinstanzen erhebliche konzeptionelle Kräfte. Globale Änderungen unseres Gesellschafts- und Wirtschaftssystems sind zu berücksichtigen, ebenso wie Wettbewerbsfaktoren. So werden in Bochum zur Zeit mehrere innovative Modelle zukünftiger Stadtentwicklung erprobt, die bundesweit zum Tragen kommen werden: „Masterplan Universität – Stadt Bochum“, „InnovationCity“, „Kreativwirtschaft ViktoriaQuartier“. Dabei sind die spezifischen Talente jeder Stadt gefragt aber zugleich die Zusammenarbeit der umliegenden Kommunen in diesem Raum. Der Vortrag erläutert die wichtigsten Vorhaben der Bochumer Stadtentwicklung und stellt sie zur Diskussion.

Dr. Ernst Kratzsch ist Stadtbaurat der Stadt Bochum.

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

Donnerstag, 2. Dezember 2010, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Oberbürgermeister Burkhard Jung, Leipzig

Die Zukunft unserer Städte – Leipzig die wachsende Stadt

1989 erkämpften sich die Leipzigerinnen und Leipziger die Freiheit und legten mit ihrem mutigen Handeln den Grundstein für ein geeintes Deutschland. Gleichzeitig stand Leipzig 1989 wirtschaftlich, demographisch und ökologisch vor einem Abgrund. Mit dem Niedergang der DDR-Misswirtschaft gingen allein in Leipzig fast 100.000 Industriearbeitsplätze verloren. Mit strategischer Stadtentwicklungspolitik und dem Blick weit über die Stadtgrenzen hinaus hat sich Leipzig auf den Weg zu einer prosperierenden, sozialen, kul-

Dienstag, 23. November 2010, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Professor Dr. Claus Leggewie, Essen

Das Ende des Ruhrgebiets, wie wir es kannten

Von der Kulturhauptstadt zur
Innovationsregion

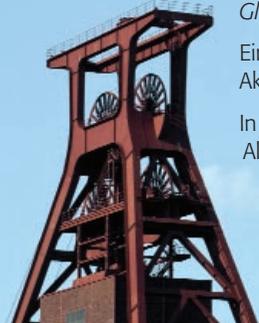
Reichen die Impulse von Ruhr.2010 für einen „Wandel durch Kultur?“ In Anlehnung an seinen Buchtitel „Das Ende der Welt, wie wir sie kannten“ stellt Claus Leggewie, die Identitätsfrage für das Ruhrgebiet neu. Leggewie fordert einen „innovativen, kreativen Prozess der Wiedererfindung des Ruhrgebiets“ (Interview Deutschlandradio), das nach seiner Feststellung die dichteste Forschungs- und Wissenschaftslandschaft besitzt. Ein Ansatz des bekannten Querdenkers: einen industriellen Weg finden, der im Wesentlichen auf regenerativen, erneuerbaren Energien basiert.

Dr. Claus Leggewie ist Direktor des Kulturwissenschaftlichen Instituts in Essen und Professor für Politikwissenschaft an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Seit 2008 ist er Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU).

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für
Akademiemitglieder

In Kooperation mit der Westdeutschen
Allgemeinen Zeitung, WAZ

„Schachtzeichen“, RUHR.2010





Leipziger „Skyline“

turell und wissenschaftlich spannenden und die natürlichen Ressourcen schonenden europäischen Metropole mit hoher Lebensqualität und großer Anziehungskraft gemacht. 2010 ist Leipzig wieder eine wachsende Stadt und mit derzeit rund 520.000 Einwohnern die bevölkerungsreichste in den neuen Bundesländern. Die positive wirtschaftliche Entwicklung wird getragen vom Mittelstand und Großansiedlungen wie BMW, Porsche, DHL und Amazon.



OB Jung beschreibt den Strukturwandel der sächsischen Metropole in den vergangenen 20 Jahren und zeigt Visionen für den Lebensraum Großstadt auf. Spannend wird dabei der Ost-West-Vergleich der Städte sein.

Burkhard Jung (SPD) ist seit 2006 Oberbürgermeister der Stadt Leipzig.

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder



Neue Kurse in der Augusta-Akademie:

Unser neues Angebot umfasst unter anderem:
 Babypflege für werdende Eltern, Erste Hilfe am Kind,
 Turnen für Kleinkinder, EDV-Trainings, Aus- und
 Fortbildungen für Mitarbeiter aus pflegenden Berufen,
 Englisch- und Chinesisch-Sprachkurse
 und vieles mehr.

Fordern Sie unser Programm kostenlos an unter:
 Augusta-Akademie, Dr.-C.-Otto-Str. 27,
 44879 Bochum-Linden,
 Tel.: 0234/517-4901 -4902
www.augusta-akademie.de

Bibliodrama

Freitag, 3. September 2010, 18.00 Uhr bis
 Sonntag 5. September 2010, 16.00 Uhr
 Evangelische Tagungsstätte Haus Nordhelle,
 Meinerzhagen, Zum Koppenkopf 3

*Don Chen, Bergisch Gladbach und
 Arno Lohmann, Bochum*

**„... dass einer, der nach Brot begehrt,
 keinen Stein erhält.“ (Simone Weil)**

Bibliodrama zu Matthäus 7, 9

Beziehungen können von drei Orientierungen bestimmt sein: Von der Anhaftung am Vergangenen, von Visionen für die Zukunft oder von der Präsenz im Hier und Jetzt. Brot und Stein spiegeln Beziehungskontexte, die ausdrücken, wie aufmerksam oder verschlossen wir im Hier und Jetzt für einander und für die Mitwelt sind. Wie aufmerksam nehmen wir einander und die Welt wahr? Welche Bitten erreichen uns? Nach welchem Brot begehren wir? Und wie antworten wir einander? Empfangen wir Brot, wenn wir danach suchen, oder erhalten wir nur Stein?

Dieses Bibliodrama erschließt die Verheißung der Bergpredigt Jesu für ein Leben im Vertrauen auf Gott im Hier und Jetzt. Texte der französischen Mystikerin Simone Weil (1909 – 1943) ergänzen und vertiefen dieses Bibliodrama. Für Simone Weil ist Aufmerksamkeit der wesentliche Gehalt der Gottes- wie der Menschenliebe. Über ihre Zeit sagt sie, aktuell bis heute: Entwurzelt, ja verdorrt ist der Sinn für das unbedingt Gute, und zwar durch Unaufmerksamkeit, Verknüpfung, Missachtung und Entwertung. Textarbeit, Bewegung, Meditation, Körpererfahrung, Stille und Tanz sind Elemente des Bibliodramas. Eingeladen sind alle, die den Bibeltext und Simone Weils Gedanken mit Leib und Seele erleben wollen.

*Don Chen ist freiberuflicher Therapeut, Bioenergetiker,
 Dozent am Psychoanalytischen Institut Nordrhein in
 Düsseldorf.*

*Arno Lohmann ist Pfarrer und Leiter der Evangelischen
 Stadtakademie Bochum.*

Kosten: 170,- € + 20,- € EZZ
 (Vollpension und Seminargebühr)

Anmeldung an: Evangelische Stadtakademie Bochum,
 Telefon 0234/5 98 69 oder office@stadtakademie.de

Krisen erleben: arbeiten... – und ausbrennen

Eine Veranstaltungsreihe der LWL-Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Präventionsmedizin, der Telefonseelsorge Bochum und der Evangelischen Stadtakademie.

Krisen sind Teil des Lebens. Sie entstehen bei der Aufgabe, Lebensübergänge und Schicksalsschläge zu bewältigen. Die diesjährige Krisenreihe widmet sich allerdings einem Phänomen, das zur allgemeinen Empfindung geworden zu sein scheint: Dem Eindruck, krank zu werden durch Arbeit, die täglichen Aufgaben nicht mehr zu schaffen und zunehmend in ge- oder zerstörten Beziehungen zu sich selbst, zu anderen, zu Kolleginnen und Kollegen zu leben – ausgebrannt oder gemobbt. Was steckt hinter diesem kollektiven Empfinden bis hin zu massiven Krankheitsbildern? Wie kann eine solche Krise – entstanden in oder durch die Art, wie wir arbeiten – zu einem Wendepunkt im Leben werden? Welche neuen ungeborenen Möglichkeiten können sich auftun? Gleichzeitig soll einer Stigmatisierung von Menschen in Krisen vorgebeugt werden.

Unser grundlegendes Verhältnis zur Arbeit wird in den folgenden vier Beiträgen erörtert, darüber hinaus aber auch in den Vorträgen „Arbeit und Ruhe“ (Prof. Ebach) s. S. 7 und „Engagement als Ressource“ (Prof.in Mogge-Grotjahn) s. S. 20.

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf anregende Vorträge und Diskussionen.

*Oberärztin Dr. Ute Naumann, LWL-Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Präventionsmedizin;
Pfarrer Werner Posner, Telefonseelsorge Bochum, Beratungsstelle „Prisma“;
Pfarrer Arno Lohmann, Ev. Stadtakademie Bochum.*



zuhören Persönlichkeitsentwicklung
mitfühlen Gesprächsführung
Wege suchen Teamarbeit

Mitarbeiten?!

Info über ehrenamtliche
Mitarbeit:

TelefonSeelsorge Bochum
Telefon 0234/58511
Mo-Fr 9.00–13.00 Uhr
bochum@telefonseelsorge.de
www.telefonseelsorge-bochum.de

Donnerstag, 7. Oktober 2010, 16.00 Uhr
LWL-Universitätsklinik Bochum für Psychiatrie,
Alexandrinestraße 1

Dr. Franciska Illes, Bochum

Es ist nicht alles Burnout, was nicht mehr brennt

Aber was ist dann Burnout eigentlich? Es ist keine klinische Diagnose, gleichwohl sind im Jahre 2008 ausgebrannte Berufstätige fast zehn Millionen Tage krankgeschrieben worden. Welche Symptome gehören zum Krankheitsbild Burnout? Welche Risiken führen zum Ausbrennen? Wie entwickelt es sich und wie ist der Verlauf? Gibt es eine persönliche Disposition? Oder sind es hauptsächlich gesellschaftliche und strukturelle Bedingungen, die viele Menschen zunehmend ausbrennen lassen?

Dr. Franciska Illes beschreibt in ihrem Vortrag Hintergründe und Ursachen, Verläufe und Wege aus dem Burnout. Angesprochen werden Betroffene und Helfende und alle, die sich an der Suche nach Aus-/Wegen aus dieser individuellen und gesellschaftlichen Krise beteiligen wollen.

Dr. Franciska Illes ist Dipl.-Psychologin und Psychologische Psychotherapeutin an der LWL-Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Präventionsmedizin.

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

Donnerstag, 28. Oktober 2010, 16.00 Uhr
LWL-Universitätsklinik Bochum für Psychiatrie,
Alexandrinestraße 1

Dr. Peter Abel, Hildesheim

Spirituelle Wege aus dem Burnout Vom heilsamen Umgang mit der Erschöpfung

Ausgepowert und erschöpft? Mir ist alles zuviel. Ich kann nicht mehr. Keiner hilft mir. Wozu das Ganze? Wir kennen diese oder ähnliche Aussagen – vielleicht sogar von uns selbst. Aber warum eigentlich kommen wir in diese Krisen? Wir versuchen, immer wieder allen Erwartungen gerecht zu werden und haben trotzdem oder gerade deshalb das Gefühl, unser ganzes Leben sei wie gelähmt. Die Zustände seelischer und körperlicher Erschöpfung sind inzwischen weit verbreitet. Beruf und Privatleben kosten vielfach mehr Kraft als sie geben. Viele sehen sich am Ende eines Weges oder stehen an einem Wendepunkt.



Peter Abel versteht die Erfahrung von Burnout nicht nur als Katastrophe sondern als die Chance, das Leben neu zu ordnen, Grenzen zu erkennen und anzunehmen und Wege zum rechten Maß, zur Ruhe und auch zu Gebet und Meditation zu finden. Der spirituelle Weg aus der Erschöpfung wird zum Glaubensweg.

Dr. theol. Peter Abel, Diplom-Pädagoge und Diakon, ist Leiter der Arbeitsstelle für pastorale Fortbildung und Beratung (afb) im Bistum Hildesheim und Referent im Haus Benedikt in Würzburg.

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

Dienstag, 16. November 2010, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Dr. Dr. Matthias Hoof, Gladbeck

Helfen hilft! – Auch in der Krise?

Kann es gutes Leben ohne Erwerbsarbeit geben?

Wilhelm Schmid, Philosophieprofessor in Berlin, sieht in der Arbeit das entscheidende Gestaltungsprinzip des menschlichen Lebens. Nicht nur die Berufstätigkeit, sondern auch alle Bestrebungen, ein gutes und sinnerfülltes Leben führen zu können, unterliegen demnach dem Arbeitsprinzip. Was aber ist, wenn Arbeiten erschwert oder gar unmöglich wird, etwa durch Erwerbslosigkeit oder im Alter? Droht dann eine ernste Sinnkrise? Nach Schmid hört die Lebensarbeit im Alter keineswegs auf, sondern kann sich gerade in dieser Phase zur Lebenskunst vollenden. Auch andere Formen von Arbeit wie etwa Familienarbeit, bürgerschaftliches Engagement oder schlicht die praktische Hilfe von Mensch zu Mensch können maßgeblich zu einem gelingenden Leben beitragen. Dies zeigt auch eine empirische Untersuchung (u.a. in Bochum) unter freiwillig Engagierten, deren Ergebnisse in diesem Vortrag vorgestellt werden.

Dr. Dr. Matthias Hoof, evangelischer Pfarrer und Diplompsychologe, ist seit 2005 Geschäftsführer der Ruhrsuperintendentenkonferenz. In seinen jüngsten Veröffentlichungen hat er insbesondere die Zusammenhänge von Sinn-erfüllung und ehrenamtlichem Engagement untersucht.

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

Sonntag, 12. Dezember 2010, 16.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum in der
Lutherkirche, Klinikstraße 10

Dr. Eugen Drewermann, Paderborn

Einmal richtig leben

Betrachtungen zum Lukasevangelium, s. S. 11

Samstag, 3. Oktober 2010, 11.00 – 15.00 Uhr und
Sonntag, 12. Dezember 2010, 11.00 – 15.00 Uhr
Ev. Kirche Baumhofzentrum, Baumhofstr. 9, Bochum

Margarete Tüshaus, Dorsten

Meditation und AlexanderTechnik

Übung zur Einheit von Körper und Geist

Des Lebens Sinn erfahren, Freude an der Bewegung, Ruhe und Frieden im Tätigsein, Verbundenheit im Miteinander, den Klang in der Stille erleben sind die Ziele des zweitägigen Workshops. Durch Impulse aus Meditation und AlexanderTechnik werden Sie angeleitet, innere Lebensräume zu entfalten, die Sie tiefer mit Ihrer Lebensenergie verbinden. So können Sie neue Ressourcen entdecken und Ihre tiefer liegenden Gefühle, Strukturen und Energien als wichtige Boten für Ihren Lebensweg nutzen.

Margarete Tüshaus ist Lehrerin der AlexanderTechnik und Mitglied der Gesellschaft der Lehrer der AlexanderTechnik. www.alexandertechnik-ruhr.de

30,- € für einen Termin, 50,- € für zwei Termine, bitte vorher überweisen an die Ev. Stadtakademie Bochum, Sparkasse Bochum, Kto-Nr. 13 20 209, BLZ 430 500 01

Was macht Ihr Geld in einem Kindergarten? Sinn.

Bei der GLS Bank fließt Ihr Geld ausschließlich in Vorhaben, die sozial, ökologisch und ökonomisch sinnvoll sind.

Vom Girokonto bis zur Vermögensanlage – alles über unsere leistungsstarken und sinnstiftenden Angebote unter www.gls.de

Jetzt Konto mit Sinn eröffnen:
www.gls.de // ☎ 0234 - 57 97 332



GLS Bank
das macht Sinn

September

	Uhrzeit	Seite
01. Mi. Für den Tag des Friedens, Melanchthonkirche	19.30	15
03.-05. Bibliodrama, Haus Nordhelle		25
07. Di. Friedrichs, Hochschule für Gesundheit	19.30	15
08. Mi. FilmForum, Echte Frauen haben Kurven, Gemeindesaal Melanchthonkirche	19.00	51
12. So. Programmauftakt: Trio a Due, Quella Fiamma	16.00	34
12. So. Edith Link, Farbe und Rost, Ausstellungseröffnung	16.00	44
14. Di. Schröter, Natur- Kultur- und Kunstraum	19.30	35
16. Do. Buchvorstellung: Brakelmann, Ev. Kirche im Entscheidungs-jahr 1933/34	18.00	6
17. Fr. Brakelmann, Kreisauer Kreis um H. J. v. Moltke, (1)	19.00	16
18. Sa. Brakelmann, Kreisauer Kreis um H. J. v. Moltke (2)	16.00	16
21. Di. Kaiser, Bochumer Tage für neue Musik, Das Fremde und das Eigene	19.30	35
23. Do. N.N., Die Rolle der Bundeswehr in der Zivilgesellschaft	17.00	16
23. Do. Pflüger, Veränderte Militärstrategie der Bundeswehr	18.00	17
23. Do. Zumach, Ausstiegszenarien aus Afghanistan	19.30	17
25. Sa. Tagesfahrt: Stiftung Insel Hombroich	8.30	46
26. So. Benedict, Der Arme und der Reiche	16.00	7
28. Di. Theater: Kunstgruppe GOTTLIEB, Exil Café. Der Takt der Reise	19.30	36
30. Do. Ebach, Arbeit und Ruhe	19.30	7

Oktober

02. Sa. Studientag, Mit Luther lernen, Von der Freiheit, Gemeindehaus Stiepel	10.00	9
05. Di. ÖkoSphäre, Zulliger, Eine neue Politik als Überlebensstrategie	19.30	21
06. Mi. FilmForum, Lügen und Geheimnisse, Gemeindesaal Melanchthonkirche	19.00	51
07. Do. Krisen erLeben, Illes, Es ist nicht alles Burnout, LWL-Klinik, Alexandrinenstr. 1	16.00	27
07. Do. Märchen ohne Grenzen, Richter, J. Basile	19.30	42
09. Sa. Ausstellungsfahrt: Picasso, Im Atelier des Künstlers, Graphikmuseum Münster	9.00	47
18.-22. Studienfahrt: Kreisau und Krakau		49
26. Di. Keller, Rückkehr in die Mitte. Jüd. Leben im Ruhrgebiet heute	19.30	12
28. Do. Krisen erLeben, Abel, Spirituelle Wege aus dem Burnout, LWL-Klinik, Alexandrinenstr. 1	16.00	27

28. Do. Schöning, Der italienische Futurismus 1909-1918	19.30	37
30. Sa. Theater: artENSEMBLE, Calibans Nachtmahr	17.00	38
30. Sa. Dr. Osten, Afrika zwischen Europa, Asien und dem Islam	19.00	19

November

01. Mo. Sylvia Löhrmann, Birsen Ürek, Harald Lehmann, Traugott Jähnichen, Bildungsverantwortung der Religionen, Christuskirche, Westring 26b	10.00	18
02. Di. Kratzsch, Bochum Quo vadis? Stadtentwicklung für die Zukunft	19.30	23
03. Mi. FilmForum, Die Mutter – The Mother, Gemeindesaal Melanchthonkirche	19.00	52
04. Do. Buchvorstellung: Jähnichen, Kuhn, Lohmann, Calvin entdecken	18.00	10
05. Fr. Ausstellungseröffnung: Fromm.Lammfromm.Knastfromm	18.00	45
06. Sa. Märchen ohne Grenzen: Märchenerzählabend	19.00	42
09. Di. Kundgebung, Dr. Ruer-Platz anschl. Begegnungsabend, Synagoge, Erich-Mendel-Platz 1	17.00	13
14. So. Märchen ohne Grenzen: Menschen aus Bochum erzählen ihre Märchen	16.00	43
16. Di. Hoof, Helfen hilft – auch in der Krise?	19.30	28
18. Do. Weber, Der neue Intendant stellt sich vor	19.30	38
20. Sa. Schröter, Erdherrschaft – Wohnstadt Erde, Heidegger-Gesprächsseminar	10.00	38
21. So. Rothschild, Eine Stadt wie Sodom	16.00	13
23. Di. ÖkoSphäre: Leggewie, Das Ende des Ruhrgebiets, wie wir es kannten	19.30	22
25. Do. Lorch, Monet	19.30	40
30. Di. Mogge-Grotjahn, Engagement als Ressource	19.30	20

Dezember

01. Mi. FilmForum, Weißer Oleander, Gemeindesaal Melanchthonkirche	19.00	53
02. Do. Jung, Die Zukunft unserer Städte, Leipzig, die wachsende Stadt	19.30	23
07. Di. Schroeter-Wittke, Ruhrgebietskomponisten	19.30	10
09. Do. Jaskulsky, Protestantismus und Kirchenmusik, Unicenter, Querenburger Höhe 292	19.30	41
12. So. Programmabschluss: Drewermann, Einmal richtig leben, Lutherkirche, Klinikstraße 10	16.00	11



Stadtwerke Bochum

andreas albert - bochum

Wir geben Ihnen die nötige Energie

Sonntag, 10. Oktober 2010, 11.00 – 14.00 Uhr und
Sonntag, 7. November 2010, 11.00 – 14.00 Uhr
Ev. Kirche Baumhofzentrum, Baumhofstr. 9, Bochum

Mechthild Mertens, Bochum

Die innere Botschaft von Lebensereignissen erkennen und sie im Dialog teilen

Gesprächskreis

Obwohl wir als soziale Wesen auf das Miteinander angewiesen sind, leben wir doch häufig in äußerer oder/und innerer Zurückgezogenheit. Lebensereignisse, die sowohl Freude und Entwicklung als auch Trauer und Kummer mit sich gebracht haben, können nicht geteilt werden und wirken deshalb verdeckt. Mit Hilfe der Methode: „Dialog“ wollen wir diese Erfahrungen wieder beleuchten, um ihren tieferen Sinn zu erfassen und miteinander zu teilen. David Bohm, auf den neben Martin Buber das Verfahren des Dialogs zurückgeführt wird, spricht in diesem Zusammenhang von einem „Horizonte öffnenden Aufeinanderzugehen“.

Mechthild Mertens ist Supervisorin, Organisationsberaterin, Mediatorin und Lehrerin für Meditation.

15,- € für einen Termin, 20,- € für zwei Termine, bitte vorher überweisen an die Ev. Stadtakademie Bochum, Sparkasse Bochum, Kto-Nr. 13 20 209, BLZ 430 500 01

Montag, 6. September 2010, 17.00 – 18.30 Uhr
Ev. Kirche Baumhofzentrum, Baumhofstr. 9, Bochum

Mechthild Mertens, Bochum

Einführung in die Meditation

10,- € (in bar vor Ort)

Jeden Montag 19.00 – 20.30 Uhr
(außer in den Schulferien)
Ev. Kirche Baumhofzentrum, Baumhofstr. 9, Bochum

Mechthild Mertens, Bochum

Meditationskurs für Erfahrene

5,- € pro Termin (in bar vor Ort)

Anmeldung bis 23. August 2010 an Ev. Stadtakademie Bochum, Telefon 0234/5 98 69



Sonntag, 12. September 2010,
16.00 Uhr, Ev. Stadtakademie
Bochum, Klinikstraße 20

*Trio a Due: Felicitas Weyer und
Almut Seebeck, Würzburg*

Quella Fiamma – Feuer des Lebens

Barockarien, Hymnen und
Rezitationen von Hildegard von
Bingen und aus dem Hohen
Lied Salomos, Jiddische Lieder
und keltische Traditionals

Die Frage, wie zwei Interpretinnen ein Trio bilden können, löst sich schnell auf, wenn man die beiden international erfolgreichen Sängerinnen mit dem hochenergetischen Potenzial auf der Bühne agieren sieht und hört: Almut Seebeck als Sopranistin und charmante Moderatorin und Felicitas Weyer als Mezzosopranistin und sich selbst begleitende Pianistin am Klavier. Quella fiamma – ein vielseitiges musikalisches Programm, das die Hingabe und die Begeisterung verbindet, aus der die Musik entstand und die sie auslöst. Lieder der Hildegard v. Bingen, Texte aus dem Hohen Lied der Liebe, Barockarien, keltische Traditionals, Jiddisches – „ein Hörvergnügen der reinsten Wonne“ (Berliner Morgenpost).

Felicitas Weyer, Mezzosopran und Piano und Almut Seebeck, Sopran und Rezitation, Würzburg, wurden als Trio a Due mehrfach ausgezeichnet u.a. mit dem 1. Preis der hochdotierten Niggemann-Stiftung für begabte Künstler. Beide Künstlerinnen halten Dozenturen für Liedbegleitung und Gesang an der Universität Würzburg und an der University of Queensland/Australien.

Eintritt: 6,- € (inkl. Imbiss)

www.esdar-druck.de

... wir drucken für Sie!

Am Gartenkamp 48 · 44807 Bochum
Tel. 02 34/53 17 20 · Fax 02 34/53 80 90

esdar@t-online.de

Dienstag, 14. September 2010, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Dr. Hartmut Schröter, Bochum

Natur-, Kultur- und Kunst-Raum – Zum Ortsbezug der skulpturalen Kunst Vortrag mit Lichtbildern

Wem ist nicht schon einmal aufgefallen, was für eine Fähigkeit ein Dorfkirchturm hat, einen Platz und sogar eine ganze Landschaft zu versammeln und zu bilden. Eine solche „ortsbildende Mächtigkeit“ zeigen schon die frühesten Zeugnisse der Hochkulturen (z.B. Stonehenge). Sie zu beerben, versuchen einige Grundströmungen moderner skulpturaler Kunst. Sie wenden sich damit gegen die herrschende abstrakte, überall gleichartig homogene Raumgestaltung, die sich mit der Globalisierung weltweit durchsetzt. In ihr kann es keine Orte und damit keinen „genius loci“ mehr geben. Wer dies bedauert, findet auch in der Moderne großartige Gegenbeispiele, die in diesem Vortrag vorgestellt werden sollen. So z.B. in den Skulpturenparcs des Spaniers Eduardo Chillida, in den landschaftsbezogenen Stelen und Walzstahlbrammen von Richard Serra (auch als Landmarke auf einer Kohleabraumhalde im Ruhrgebiet), bei den Künstler/innen der Landart (Richard Long u.a.), sozialräumlicher bei Christo oder auch in unserer Nähe im Landschaftspark Hombroich. Für die geplante Fahrt dorthin soll dieser Vortrag eine Einführung in die Grundthematik des Verhältnisses von menschlichem „Bauen/Aufstellen“ zum Naturraum geben.

(Ankündigung der Fahrt, s. S. 46; vgl. Heidegger-Seminar: „Von der Erdherrschaft zur Erde als Wohnstatt“, s. S. 38

Dr. Hartmut Schröter ist Philosoph und Theologe, Pfarrer i.R.

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

Dienstag, 21. September 2010, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Ludwig Kaiser, Bochum

Das Fremde und das Eigene – eine musikalische Spurensuche

Fremderfahrungen wurden in der musikalischen Kunst immer mit der Avantgarde verbunden. Immer wurde der Schritt in unbekanntes, fremdes Terrain mit den gleichen Bildern einer drohenden Unordnung, eines drohenden Zerfalls korruptiert. Dabei wurde bewusst oder unbewusst ein Miss-

verständnis von Tradition kultiviert, denn: musikalische Tradition entstand jahrhundertlang gerade in dem Spiel zwischen Erreichtem, Gewonnenem und dem notwendigen Ausbrechen in unbekanntes, fremdes Terrain, das dann nach kurzer Zeit wieder die eigene Tradition bereicherte und fortbildete. – Schöpferische Tradition glückte dabei immer in der neugierigen, staunenden Integration des Fremden. Die Musikgeschichte zeugt von einer Fülle an Beispielen, solch schöpferischer, mithin geglückter Aufnahme und Aneignung.

Ludwig Kaiser ist Kantor und Leiter der Kantorei an der Melanchthonkirche, Komponist und Lehrbeauftragter an der Evangelischen Fachhochschule Bochum.

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder
In Kooperation mit dem KultURraum Melanchthonkirche

Dienstag, 28. September 2010, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtkademie Bochum, Klinikstraße 20

kunstgruppe GOTTLIEB, Berlin

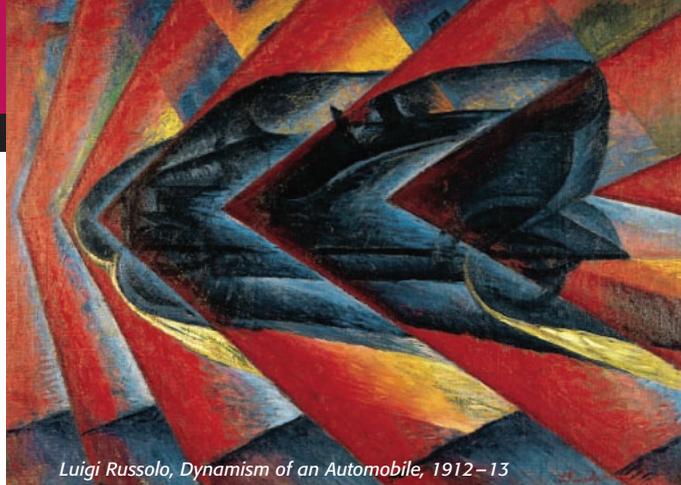
Exil Café/Teilstück: Der Takt der Reise

Exil Café ist ein Städte übergreifendes Gesamtkunstwerk zum Kulturhauptstadtjahr 2010, vorwiegend realisiert im Rahmen städtischer Kulturhauptstadtprojekte. Thematisiert wird das geistige Exil des einzelnen Menschen, der sich in der Gesamtdarstellung einer Gesellschaft nicht (mehr) vertreten sieht. Die Künstler beleuchten dies mit außergewöhnlichen Aktionen und immer wieder anderen Ausdrucksformen der Bildenden und Darstellenden Kunst. In der Stadtkademie wird eine zeitgenössische Komposition realisiert, bei der auch die Besucher zu Wort kommen; ein Ereignis aus Musik, Sprache, Aktion und Dialog. Die Abschlusspräsentation aller Teilstücke des Gesamtkunstwerks Exil Café findet in einer 3-wöchigen Ausstellung im Museum für Kunst und Kulturgeschichte in Dortmund statt, Vernissage 1. Oktober 2010.



kunstgruppe GOTTLIEB lebt und arbeitet in Berlin und realisierte bereits zahlreiche Projekte u.a. in London, Boston, New York und Mexico City. www.kunstgruppeGOTTLIEB.de

Eintritt: 10,- €, erm. 8,- € und für Akademiemitglieder



Luigi Russolo, Dynamism of an Automobile, 1912–13

Donnerstag, 28. Oktober 2010, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtkademie Bochum, Klinikstraße 20

Eva-Maria Schöning, Bochum

Der italienische Futurismus 1909–1918

„Ein Rennwagen ist schöner als die Nike von Samothrake.“ Mit diesem radikalen Satz formulierten die italienischen Futuristen um Marinetti, Boccioni, Carra und anderen ihre Absage an die Tradition und ihre Hinwendung zu einer zeitgemäßen Ästhetik, die sich mit Fortschrittseuphorie, Technikbegeisterung und dem neuen Lebensrhythmus der Großstädte verband. Dabei ließ sie ihre Suche nach neuen Ausdrucksformen in allen künstlerischen Bereichen zur wegweisenden europäischen Avantgardebewegung werden.

Eva-Maria Schöning ist Kunsthistorikerin und freie Mitarbeiterin im Kunstmuseum Bochum.

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder
In Kooperation mit der deutsch-italienischen Gesellschaft CICUIT

Diakonie

**Diakonische
Dienste Bochum**

- Hilfestellung bei der Körperpflege
- Injektionen, Verbände, Medikamentengabe
- Pflegenachweis für die Pflegekasse
- kostenlose Beratung

Wir pflegen zu Hause.

02 34 50 70 20

artENSEMBLE THEATER, Bochum

Calibans Nachtmahr

Eine theatrale Reise für drei Masken und eine Musikerin. Für Menschen ab 10 Jahren.



Samstag, 30. Oktober 2010, 17.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Calibans Nachtmahr ist ein Beitrag des artENSEMBLE THEATERS zu den Themen Globalisierung, Konflikt und Dialog der Kulturen, zum interreligiösen Dialog sowie zu Perspektiven für ein friedliches Miteinander. Es reflektiert Ursachen und Auswirkungen von Gewalt zwischen Menschen und Völkern, sowohl historisch wie ontologisch. Es spannt einen Bogen von der Geschichte Afrikas über die persische Mystik Rumis mit seinem Hauptwerk Matnawi bis hin zu den hinduistischen Geschichten Indiens. Es ist zugleich eine Variante zu dem theatralen Hauptthema des Kulturhauptstadt Ruhr.2010-Projektes „Odyssee Europa“.

Das artENSEMBLE THEATER ist ein Zusammenschluss freier Musik- und Theaterschaffender mit Sitz in Bochum:

*Caliban – Marina Biermann, Schauspieler, Tanz, Schlagzeug und Gesang;
Efendi – Susanne Hocke, Schauspieler, Regisseurin und Theaterpädagogin;
Kapitän – Jürgen Larys, Schauspieler, Regisseur und Dozent für Schauspiel, Autor und Komponist;
Musik – Jutta Biermann, freie Musikerin und Musiklehrerin, Klavier und Saxophon.*

Weitere Informationen unter: www.ensembletheater.de

Eintritt: 10,- €, Kinder bis 16 Jahre in Begleitung Erwachsener haben freien Eintritt. Ein Imbiss wird angeboten.

Donnerstag, 18. November 2010, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Anselm Weber, Bochum

„Lasst die Utopisten über eure Zukunft entscheiden“ – Anselm Weber, der neue Intendant des Bochumer Schauspielhauses, stellt sich vor

Anselm Weber, geboren 1963, ist ab der Spielzeit 2010/11 Intendant des Bochumer Schauspielhauses. Er arbeitete seit 1989 als freier Regisseur, u.a. in Bonn, Berlin, Frankfurt, Hamburg und München, 2005 übernahm er das Schauspiel Essen.



Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

Samstag, 20. November 2010, 10.00 – 17.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Dr. Hartmut Schröter, Bochum

Von der „Erdherrschaft“ zur „Wohnstatt Erde“

Martin Heidegger: „Bauen, Wohnen, Denken.“
Gesprächsseminar

Das Thema des 20. Jahrhunderts, so Nietzsches Vorhersage, sei die Erringung der Erdherrschaft des Menschen nicht nur im politischen, sondern auch im technischen und wissenschaftlichen Sinn der Erkenntnis und Erschließung aller Lebensbereiche zum Zwecke ihrer Nutzung. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts ahnen wir, was das für diese Erde an globaler Veränderung und Gefährdung bedeutet. Angesichts der scheinbar unwiderstehlichen Gigantomie dieses Vorgangs meint man verzagen zu müssen.

Auch wenn wir daran als Einzelne wenig ändern können, bleibt uns doch die Möglichkeit, ein neues und anderes Weltverhältnis (als das darin sich realisierende) zu erfragen und zu gewinnen. Dazu möchte dieses Gesprächsseminar verhelfen. Grundlage soll ein Vortrag Martin Heideggers mit dem Titel: „Bauen, Wohnen, Denken“ sein. Er gründet das Bauen im engeren Sinne – (An-)Baukultur und Architektur – im Wohnen, d.h. in der Art und Weise, nach der wir Menschen auf der Erde sind. Was hieße es, die Erde vom ausgeplünderten Planeten zur Wohnstatt werden zu lassen – und sei es zunächst nur für mich selbst?

Mit dem Philosophen Heidegger zu denken, gilt in vielfacher Hinsicht als schwierig. Im angeleiteten Gespräch aber können gerade Nicht-Fachleute einen sehr direkten und lebendigen Zugang gewinnen. Heidegger kennt die geschichtlichen Grundlagen der heutigen Entwicklung, so dass wir mit ihm über sie hinaus zu denken vermögen.

Dr. Hartmut Schröter ist Philosoph und Theologe, Pfarrer i.R.

Gebühr: 15,- € (inkl. Imbiss)

Anmeldung bis 17. November 2010 an Ev. Stadtakademie, Telefon 0234/5 98 69 oder office@stadttakademie.de





Claude Monet, 1840–1926, „Pont de l'Europe, Gare Saint-Lazare“, 1877

Donnerstag, 25. November 2010, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Catrin Lorch, Königswinter

Claude Monet – Blumen sind auch nur Farbe

Das Von der Heydt-Museum Wuppertal zeigte Anfang des Jahres eine vielbeachtete und mit mehr als 100 Werken die bislang umfangreichste Ausstellung mit Bildern aus allen Werkphasen des französischen Impressionisten Claude Monet (1840-1926). Der Impressionismus schien hier noch heller, noch leichter als je, zudem offenbarte diese Ausstellung aber auch einen Monet, dem seine Erkenntnisse halfen, radikale Gegenbilder zur Epoche der Frühindustrialisierung zu malen, die verfestigte, verhärtete, auftürmte und abzählte, der das monumentale Bauen und der Gegenstand – als Produkt und Handelsware – alles wurden. Dass Monet dem gegenüber das menschliche Sehen in die Welt stellte wie ein Wissenschaftler, dass er dessen Umstände und Begrenztheiten benannte und jenseits der Materialität das Schöne fand, das ist zutiefst modern.

Der Vortrag wird die Ausstellungserfahrungen mit Monet in Wuppertal vertiefen und neue Einsichten zu Monet vorstellen.

Catrin Lorch, Studium der Kunstgeschichte, Journalismus, Städtebau und Germanistik, war Kuratorin und Direktorin der Videonale, Bonn, ist mehrfach ausgezeichnete Kunstkritikern, Autorin zu Themen der zeitgenössischen Kunst in renommierten Kunstmagazinen und großen deutschen Zeitungen.

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

Donnerstag, 9. Dezember 2010, 19.30 Uhr
Kirchenforum im Unicenter Bochum-Querenburg,
Querenburger Höhe 292

Professor Dr. Hans Jaskulsky, Bochum

Protestantismus und Kirchenmusik – ein großes Erbe verpflichtet

Luther stand dem augustinischen Gedanken nicht fern, dass die „Musica mundana“ zum Lobe Gottes ein Abbild der „Musica divina“ sein solle. Der Künstler müsse auf Erden versuchen, den göttlichen Baumeister nachzuahmen. Er fügte hinzu, dass „die Künste, sonderlich die Musica“ als ein Geschenk Gottes, dem sie ihren Ursprung und ihre Legitimierung verdanken, auch vom Menschen angenommen und gestaltet werden dürfen. Die nachreformatorischen protestantischen Kirchenmusiker nach 1600 vertraten ergänzend die Auffassung, die Musik könne zudem einen „Vorgeschmack“ der himmlischen Klänge bieten, in die der musizierende Mensch dereinst zusammen mit den Engeln und Heiligen einstimmen solle. Was leistet – angesichts dieses Anspruchs – die protestantische Kirchenmusik der Gegenwart, das über pragmatische Gebrauchsmusik für den Gottesdienst hinausginge? Welche Impulse gibt sie und empfängt sie durch das Jahr „RUHR.2010 – Kulturhauptstadt Europas“?

Professor Dr. Hans Jaskulsky promovierte nach seiner Ausbildung zum Dirigenten über „Die lateinischen Messen Franz Schuberts“. Seit 1979 wirkt er als Universitätsmusikdirektor am Musikischen Zentrum der Ruhr-Universität. 2008 wurde er zum Honorarprofessor an der Folkwang Universität der Künste Essen ernannt. Er ist künstlerischer Leiter des „Internationalen Chorfestivals Ruhr a cappella“.

Eintritt: 5,- €, erm. 3,- € und für Akademiemitglieder
In Kooperation mit dem Evangelischen Forum Westfalen

Märchen ohne Grenzen

Gemeinsam mit der deutsch-italienischen Gesellschaft CI-CUIT und dem Bochumer Märchenerzählkreis „Der Goldene Schlüssel“ lädt die Stadtakademie mit drei Veranstaltungen ein zu einer spannenden Entdeckung aus der Welt der Märchen: Märchen erzählen, wie Menschen die ihnen vertraute Welt verlassen (müssen), wie sie dabei in Gefahren geraten oder in die Anderwelt, wie sie Proben bestehen und Aufgaben lösen müssen – genau wie im Leben. Wie in einem Spiegel zeigen uns Märchen, was uns bewegt – und manchmal zeigen sie uns mehr als das, sie zeigen neue Möglichkeiten und Erfahrungen.

Denn mit und in den Märchen, diesen Spiegelbildern der menschlichen Seele, können wir uns wiederfinden. Und weil Märchen ein gemeinsames Kulturerbe aller Völker der Erde sind, können wir mit Märchen auch zusammenfinden, über alle Grenzen hinweg. Der Reiz an dieser Reihe liegt aber nicht nur bei der wissenschaftlichen Darstellung gegenseitiger kultureller Einflüsse in der Märchenliteratur, sondern auch in der gemeinsamen Erfahrung bei einem internationalen Märchenabend, zu dem alle Bochumer aus der kulturellen Vielfalt unserer Stadt eingeladen sind.

Donnerstag, 7. Oktober 2010, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Professor Dr. Dieter Richter, Bremen

Giambattista Basile, seine Märchen und deren Bedeutung für die europäische und deutsche Märchenliteratur

Der neapolitanische Cavaliere G. Basile war der Autor des ersten europäischen Märchenbuches. Es erschien 1634 bis 1638 unter dem Titel „Lo cunto de li cunti“, später „Il Pentamerone“ genannt. Kluge Prinzessinnen, Tierkönige, ungeschickte Tölpel, wackere Abenteurer, grimmige Oger und hilfreiche Feen – die altvertrauten Figuren der europäischen Märchenliteratur – bevölkern dieses barocke Erzählwerk, die Basile als Soldat in venezianischen Diensten kennengelernt haben dürfte. Das Pentamerone wurde auch von den Brüdern Grimm hoch geschätzt, wenngleich wegen seiner oft derb-erotischen und ungeschminkten Dialektsprache kritisiert. Seit dem Jahre 2000 liegt dieses Werk erstmalig ungekürzt in deutscher Sprache vor. Zur Gruppe der Übersetzer gehörte auch der Referent des heutigen Abends Dieter Richter. Wir lernen also die Bedeutung dieses Werks aus erster Hand kennen.

Dr. Dieter Richter ist Professor für Germanistik und Kulturgeschichte an der Universität Bremen.

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

Samstag, 6. November 2010, 19.00 Uhr
Ev. Stadtakademie Bochum, Klinikstr. 20
Ein Abend mit Märchen aus dem Schatz der Brüder Grimm und dem Pentamerone von G. Basile



„Es ist ein bewährtes Sprichwort von altem Schrot und Korn, dass, wer sucht, was er nicht soll, findet, was er nicht will.“ So beginnt das Pentamerone von Giambattista Basile. Nach dem Vortrag von Professor Dr. Richter am 7. Oktober zur Geschichte des Pentamerone, soll der transkulturelle Zusammenhang zwischen der deutschen und der italienischen Märchenwelt aufgezeigt werden. Die in Bochum bekannten Erzählerinnen vom Kreis „Der goldene Schlüssel“ erzählen Märchen aus dem Schatz der Brüder Grimm und anderen und dem bereits etwa 200 Jahre früher veröffentlichten Pentamerone von Basile. Dabei wird erlebbar, wie eng italienische und deutsche Märchen miteinander verwoben sind, und dass viele Märchenmotive denselben Ursprung haben. Die fünf Erzählerinnen, von denen die Texte frei vorgetragen werden, begeistern seit mehr als zehn Jahren Jung und Alt mit ihren Märchenabenden. Musikalisch untermalt wird der Abend von der professionellen Blockflötistin Uta Maria Korsmeier und der jungen Cellistin Felicia Bellinghaus.

Der Goldene Schlüssel: Katharina Benthien, Liselotte Recknagel, Edda Schäfer, Irene Stöber, Rotraut Willms.

Eintritt: 8,- €, erm. 5,- € und für Akademiemitglieder, (inkl. Imbiss)



Sonntag, 14. November 2010, 16.00 Uhr
Ev. Stadtakademie Bochum,
Klinikstraße 20

Menschen aus Bochum erzählen ihre Lieblingsmärchen

Möglichst international soll die vorgetragene Märchenauswahl sein. Alle Bochumer Märchenfreundinnen und -freunde sind eingeladen, bis zum 17. September ihren Textvorschlag für einen eigenen Vortrag entweder bei der Ev. Stadtakademie oder beim Vorstand des CICUIT einzureichen. Deutsche Märchen und Märchen aus anderen Kulturen in deutsch und anderen Sprachen (mit deutscher Übersetzung) sind willkommen. Das Hauptkriterium der Auswahl wird darin bestehen, eine möglichst grenzenlose, also internationale Märchenwelt zu präsentieren.

Musikalisch gerahmt werden die Märchen von dem Improvisationskünstler Tobias Bülow aus Witten.

Adressen für Ihre Bewerbung:
 Ev. Stadtakademie, Klinikstraße 20, 44791 Bochum und
 Willi Köhne, Markstraße 386, 44795 Bochum

Eintritt: 6,- € (inkl. Imbiss)



Ausstellungen

Sonntag, 12. September 2010, 16.00 Uhr
 Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Ausstellungseröffnung

Edith Link: Farbe und Rost

Bei den Arbeiten der Bochumer Künstlerin Edith Link steht die Strukturtechnik im Vordergrund. Unterschiedliche Materialien kommen zur Anwendung, Farbe, selbst hergestellte Strukturpasten oder Rost. Bei der Entstehung von Strukturformen spielt der Zufall eine entscheidende Rolle. Den anschließenden Malprozess versteht die Künstlerin als einen fortlaufenden Dialog zwischen ihr und dem Bild, wobei der Bereich des Informellen nicht verlassen werden soll. Das bedeutet für sie, sich von festen Vorstellungen immer wieder zu trennen und ungeahnte Wege einzuschlagen. In den letzten Jahren entstand die Vorliebe für das Arbeiten mit Oxidationen, besonders für das Arbeiten mit Rost.

Edith Link, Bochumer Künstlerin, wesentlich der „Hofwerkstatt“ in Essen verpflichtet, die sie in der Zeit von 2004 bis 2006 besuchte. Seit 2007 Mitglied in der „Ateliergemeinschaft 2neun2“ in Bochum.

Wir zeigen die Ausstellung vom 12. September bis zum 30. Oktober 2010.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9.00–16.00 Uhr und zu den Veranstaltungsterminen.

Freitag, 5. November 2010, 18.00 Uhr
 Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Ausstellungseröffnung

Fromm.Lammfromm.Knastfromm

Schattenkultur: Ausstellung zu Religiosität im Gefängnis

Die Ausstellung ist Teil des kirchlichen Gemeinschafts-Kunstprojektes „Schattenkulturen“ im Rahmen der Kulturhauptstadt „Ruhr 2010“. „Fromm.Lammfromm.Knastfromm“ wurde bereits während der Bochumer Local Hero Woche in der JVA Bochum der Öffentlichkeit gezeigt. Über 220 Besucherinnen und Besucher sind der Einladung der Seelsorger zum Veranstaltungsabend in die JVA gefolgt. Mit dem Auszug aus dem Gefängnis und dem Einzug in die Stadtakademie verliert die Ausstellung zwar ihren authentischen Ort. Gleichzeitig aber rückt sie ins Licht der Öffentlichkeit und ermöglicht einen einmaligen Blick durch ein Fenster in hinter Zellentüren versteckte Schattenfrömmigkeiten und Glaubensräume, die den meisten Menschen verschlossen bleiben. Die Menschen diesseits der Gefängnismauern lassen mit dieser Ausstellung einen Einblick in ihre Intimsphäre zu, in das, was das Brüchige des Lebens zusammenhält. Der Glaube ist für viele Menschen in Haft ein wichtiger „Haftpunkt“. An den Wänden der Gefängniszellen lassen sich erstaunlich viele religiöse Symbole aller Bekenntnisse und Weltreligionen finden.

Wir zeigen die Ausstellung vom 1. November bis zum 31. Dezember 2010.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9.00–16.00 Uhr und zu den Veranstaltungsterminen.

Führungen, auch durch die evangelischen oder katholischen JVA-Seelsorger, sind möglich. Anfragen bitte an Ev. Stadtakademie, Telefon 0234/5 98 69.



Studienreisen und Exkursionen

Samstag, 25. September 2010, 8.30 – ca. 19.00 Uhr
Stiftung Insel Hombroich, Neuss-Holzheim

Dr. Hartmut Schöter, Bochum

Die Kontrastharmonie von Natur, Kulturlandschaft, Architektur und bildender Kunst im Landschaftspark Hombroich und der ehemaligen Raketenstation/Langen Foundation

Tagesfahrt

Wer diesen außerordentlichen Ort noch nicht kennt, dem fehlt etwas Wesentliches. Wer ihn kennt, wird immer wieder gerne dorthin zurückkehren. Er gibt ein zukunftsweisendes Beispiel, wie Natur, Kulturlandschaft, menschliches Bauen und Schaffen (Architektur und Kunst) in einer lebendigen Kontrastharmonie stehen können. Hier hat die Zukunft, die wir uns für die ganze Erde wünschen, schon begonnen. Die Welt als bebauter Garten: weder bloß naturbelassen noch bloß ausgebeutet –, durch den Menschen geförderter Lebensraum in und mit der Natur. Der Geometrie verpflichtete, skulpturale Bauten (vor allem des Architekten Heerig) verschließen und öffnen sich zugleich gegenüber einer vielräumigen, sehr unterschiedlich geprägten Kulturlandschaft und den Elementen der Natur. Sie beherrbergen eine Vielzahl von Meisterwerken der Moderne und anderer Kulturen und korrespondieren mit skulpturalen Elementen in der Landschaft. Zu sehen ist auch eine Ausstellung des Architekten (Verlängerung vorausgesetzt). Sie wird in einem preisgekrönten Pavillon auf dem benachbarten Gelände einer ehemaligen NATO-Raketenstation gezeigt. Dort hat die Langen Foundation einen traumhaften Bau des weltbekannten Architekten Ando für ihre Sammlungen und Ausstellungen errichtet und dennoch die sichtbare Weltverwüstung einer Raketenstation nicht getilgt. Ein Beispiel dafür, wie die Heilung unserer modernen Unorte aussehen könnte, ohne sie beseitigen zu müssen. Auch dieses Gelände werden wir besuchen.

Eine Einführung in die leitende Grundfrage der Beziehung von Natur und menschlichem (Be)Bauen gibt der Vortrag Natur-, Kultur- und Kunst-Raum. Zum Ortsbezug der skulpturalen Kunst am 14. September 2010. Eine Vertiefung möchte das Gesprächsseminar zu Heideggers Aufsatz „Bauen, Wohnen, Denken“ am 20. November 2010 geben.



Abfahrt: 8.30 Uhr im Bus von der Ev. Stadtakademie, Klinikstraße 20, Rückkehr: ca. 19.00 Uhr

Leistungen: Bustransfer, Kombiticket für Landschaftspark und Langen Foundation, inkl. Essen und Trinken, Führung durch den Landschaftspark.

Kosten: 58,- € bitte vor Antritt der Fahrt auf das Konto der Ev. Stadtakademie, Stichwort: Hombroich, Sparkasse Bochum, Kto.-Nr. 1320209 (BLZ 430 500 01) überweisen.

Anmeldung bis 17. September 2010 an Ev. Stadtakademie, Telefon 0234/5 98 69 oder office@stadtakademie.de

Vortrag zur Einführung am 14. September 2010

Dr. Hartmut Schröter, Natur-, Kultur- und Kunstraum
s. S. 34

Gesprächsseminar zur Vertiefung: 20. November 2010

Bauen, Wohnen, Denken (Heidegger)
s. S. 38

Samstag, 9. Oktober 2010, 10.00 Uhr

Graphikmuseum Picasso, Münster

Pablo Picasso „Im Atelier des Künstlers“

Besuch mit Führung durch die Sonderausstellung im Graphikmuseum Pablo Picasso Münster

Das Graphikmuseum Picasso in Münster zeigt anlässlich seines zehnjährigen Bestehens vier Sonderausstellungen. Eine Picasso gewidmete Ausstellung wird als Höhepunkt des festlichen Jahres angekündigt. „Im Atelier des Künstlers“ – Titel der Ausstellung – steht Picassos Auseinandersetzung mit der eigenen Kunst im Mittelpunkt. Im Ankündigungstext des Museums heißt es: „...Die Ausstellung verdeutlicht, wie Picasso häufig auf historische Referenzthemen zurückgreift, um das eigene künstlerische Selbstverständnis zu artikulieren oder ironisch zu brechen. Einen Schwerpunkt der Ausstellung bilden Picassos Illustrationen zu Balzacs Künstlernovelle ‚Das unbekannte Meisterwerk‘. Aber auch die Erotisierung des Atelierbildes und die Verwandlung der Bildidee

im Schaffensprozess werden in der Schau illustriert. Besondere Zustands- und Probedrucke veranschaulichen dabei Picassos Bildddenken. Die münsterische Präsentation vereint Gemälde, Skulpturen, Zeichnungen, Grafiken und Fotografien aus namhaften Museen in ganz Europa.“

Vorbereitungsabend

Pablo Picasso „Im Atelier des Künstlers“

Montag, 4. Oktober 2010, 19.00 Uhr

Melanchthonsaal, Königsallee 48

Leitung: *Christiane Nolte, Martin Röttger,*
KultURraum Melanchthonkirche

Kosten: 30,- € inkl. Führungen, max. 30 Teilnehmende

Anmeldungen bis zum 6. Oktober an
Pfarrer Martin Röttger, Telefon 0234/31 24 58

Überweisungen bitte auf das Konto der
Evangelischen Melanchthon-Kirchengemeinde,
Kto-Nr. 33 00 647, BLZ 430 500 01

Eine Kooperation mit dem KultURraum Melanchthonkirche

Studienfahrt



Wawelburg, Krakau

Montag, 18. Oktober – Freitag, 22. Oktober 2010

Arno Lohmann, Wolfgang Schwabe, Bochum,
Ludwig Mehlhorn, Berlin

Studienfahrt nach Kreisau und Krakau, Polen

In den Herbstferien lädt die Evangelische Stadtakademie zu einer 5-tägigen Studienfahrt nach Kreisau und Krakau in Polen ein. Zum festen Bestandteil des Programms der Stadtakademie gehört die Beschäftigung mit der Zeit des Nationalsozialismus. Die Studienreise dient zur Vertiefung mehrerer Seminare über Helmuth James Graf von Moltke, der als Mitglied des Kreisauer Kreises aus christlich motivierter Grundhaltung zu einem der führenden Köpfe des deutschen Widerstandes im Dritten Reich gehörte. Dabei soll auch die Geschichte des ostdeutschen und polnischen Widerstandes der jüngsten Vergangenheit bis 1989 beleuchtet werden.

Reiseleitung: Arno Lohmann, Leiter der Evangelischen Stadtakademie Bochum und Wolfgang Schwabe, Krankenhausseelsorger in Bochum.

Referent: Ludwig Mehlhorn, Studienleiter an der Evangelischen Akademie Berlin, Vorstandsmitglied der Kreisau-Initiative Berlin und Co-Autor der Kreisauer Dauerausstellung.

Kosten: 640,- € im DZ pro Person (EZ zzgl. 89,- €)

Weitere Informationen erhalten Sie über die Evangelische Stadtakademie, Telefon 0234/5 98 69 oder www.stadtakademie.de. – Anmeldung bis 27. September 2010 an die Ev. Stadtakademie, Klinikstraße 20, 44791 Bochum.

Gut.

Sparkasse. Gut für Bochum. 



Schloss Kreisau

Zur Vorbereitung der Studienreise finden in der Stadtkademie zwei Vorträge von Prof. Dr. Günter Brakelmann statt:

Freitag, 17. September 2010, 19.00 Uhr und

Samstag, 18. September 16.00 Uhr

Der Kreisauer Kreis um Helmut James von Moltke. Geschichte und Ziele, Teil I+II

Dr. Günter Brakelmann ist Professor em. für Christliche Gesellschaftslehre an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum.

Vorankündigung

Samstag, 16. April – Samstag, 30. April 2011

15-tägige Studienreise in die Türkei

In den Osterferien 2011 veranstaltet die Evangelische Stadtkademie Bochum gemeinsam mit dem Evangelischen Forum Westfalen eine Studienreise in die Türkei. Auf dem Programm stehen das moderne Ankara, die malerische Bergwelt Kappadokiens, die Spuren der Antike und des frühen Christentums an der Mittelmeerküste sowie Istanbul mit seinen faszinierenden Kulturschätzen. Das touristische Programm wird ergänzt durch Begegnungen und Gespräche zum Verständnis aktueller Entwicklungen in der Türkei.

Eine Vorbereitungsstagung zum Thema Türkei und Europa findet statt vom 4. – 6. März 2011 in der Katholischen Akademie Schwerte. Sowohl zur Reise wie zur Tagung erscheinen ausführliche Programme.

Vorläufiger Preis pro Person: ca. 1.600,- €
Leitung: Pfarrer Dr. Manfred Keller, Bochum
Informationen bei: Biblische Reisen GmbH Stuttgart,
Silberburgstraße 121, 70176 Stuttgart
Beate Mack, Telefon 0711/6192549 oder:
beate.mack@biblische-reisen.de



Hagia Sophia, Istanbul

FilmForum

FilmGesprächsreihe „Mütter und Töchter“

Nach der Konstellation „Väter und Söhne“ widmet sich der zweite Teil dieser Filmreihe der Beziehung von „Müttern und Töchtern“. Manche Konflikte schwelen ein Leben lang. Der Mutter-Tochter-Konflikt ist selbst bei erwachsenen Frauen noch ein wichtiges Thema! Auch wenn die Kinder längst selbständig sind und sich ein eigenes Leben aufgebaut haben, bleiben untergründige Spannungen im Verhältnis zur eigenen Mutter oft bestehen. Vier Filme thematisieren dieses spannende Beziehungsverhältnis.

Leitung: Marcus Minten, Mülheim; Dr. Rudolf Tschirbs, Bochum; Martin Röttger, Bochum

Ort: Melanchthon-Gemeinde, kleiner Gemeindesaal, Königsallee 40 (Eingang Schellstraße)

Gebühr: 3,- €, ermäßigt 2,- €

In Kooperation mit dem Stadtarchiv Bochum, der Goetheschule, der Melanchthon-Gemeinde und dem Katholischen Forum Bochum.

Mittwoch, 8. September 2010, 19.00 Uhr

Echte Frauen haben Kurven

Regie: Patricia Cardoso, USA 2002

Ana hat soeben ihr High-School-Zeugnis erhalten. Eigentlich ist sie zu Höherem bestimmt, denn dieses ist exzellent ausgefallen. Auch ihr Lehrer Mr. Guzman ist dieser Ansicht. Er drängt Ana richtiggehend, dass sie etwas aus ihrem Talent macht und das College in Angriff nimmt. Doch Ana hat ein Problem. Als jüngste Tochter einer in ärmlichen Verhältnissen lebenden mexikanischen Einwandererfamilie ist ein Studium für sie ausgeschlossen. Doch Mr. Guzman lässt nicht locker. Er schafft es tatsächlich, dass die Columbia State University Ana ein volles Stipendium gewährt. An sich sollte alles in trockenen Tüchern und jeder glücklich sein, wäre da nicht Anas beinahe schon tyrannische Mutter Carmen. Diese hat für Anas Zukunft einfach andere Pläne. Eine mexikanische Frau studiert nicht. Eine mexikanische Frau lernt kochen, sieht gut aus, sucht sich einen Ehemann und gründet eine Familie. Auf die Wünsche und Gefühle ihrer Tochter legt sie keinen Wert. Das zentrale Thema des Films ist der Konflikt zwischen Tradition und Moderne. Im Mittel-



punkt steht die Beziehung zwischen Ana und ihrer Mutter. Und dies ist auch die große Stärke des Films. Das Spiel der beiden Lateinamerikanerinnen mit den unverbrauchten Gesichtern ist dermaßen herzerfrischend, dass dadurch der Film quasi im Alleingang getragen wird. Der Film gewann im Jahr 2002 den Publikumspreis des Sundance Film Festivals.



**Mittwoch, 6. Oktober 2010,
19.00 Uhr**

Lügen und Geheimnisse

**Großbritannien 1996,
Regie: Mike Leigh**

Leigh, der sich auch für das Drehbuch verantwortlich zeigte, erzählt in dem Drama die Geschichte einer jungen farbigen Frau aus der Mittelschicht (gespielt von Marianne Jean-Baptiste), die ihre leibliche Mutter (Brenda Blethyn) sucht. Diese ist eine Weiße, stammt aus ärmlichen sozialen Verhältnissen; ihr war die Existenz einer farbigen Tochter nicht bekannt. Ihr überraschendes Auftauchen führt dazu, dass weitere Lügen und Geheimnisse in der Familie der Mutter zu Tage gefördert werden. Leighs Film wurde mit einer Reihe von Filmpreisen ausgezeichnet, unter anderem mit der Goldenen Palme der Filmfestspiele von Cannes, dem Golden Globe Award sowie dem britischen BAFTA Award.



Mittwoch, 3. November 2010, 19.00 Uhr

Die Mutter – The Mother

Großbritannien 2003, Regie: Roger Michell

Nach dem plötzlichen Tod ihres Mannes bleibt die Witwe bei den erwachsenen Kindern in London. Die gut 60-jährige Großmutter aus der Kleinstadt befürchtet, eine jener unsichtbaren Frauen zu werden, denen die Energie zur Eigenständigkeit abhanden kommt. In dieser Umbruchsituation ist alles möglich. Sie verliebt sich wie ein Teenager in den aufbrausenden Freund ihrer Tochter. Hemmungslos geht die-



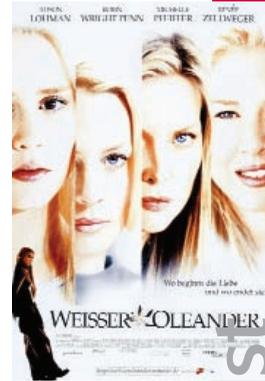
ser mit Mutter und Tochter ins Bett, bis der Konflikt eskaliert. – Nach The Buddha of Suburbia arbeiteten Drehbuchautor Hanif Kureishi und Regisseur Roger Michell erneut zusammen und erzählen von einer Love-Story ohne Zukunft. Gleichzeitig betrachtet und persifliert der Film die Institution Familie in ihrer Disfunktionalität, beleuchtet den Generationenkonflikt und die Unfähigkeit zur Kommunikation. Alle Figuren sind mit Sympathie gezeichnet: die ältere Frau (wunderbar: Ann Reid) in ihrem stillen Wunsch nach Leben und ihrer Verletzbarkeit, die Tochter im Stress einer Alleinerziehenden, der in den Tag hineinlebende Luftikus und Liebhaber. Am Ende mag man sie mit allen ihren Schwächen, Unsicherheiten und der fatalen Sehnsucht nach dem Glück.

Mittwoch, 1. Dezember 2010, 19.00 Uhr

Weißer Oleander

USA 2002, Regie: Peter Kosminsky

Eine Künstlerin vergiftet ihren Geliebten mit tödlichem Oleander-Extrakt, weil er sich von ihr getrennt hat. Als ein Gericht sie zu einer 35-jährigen Gefängnisstrafe verurteilt, beginnt für ihre 15-jährige Tochter Astrid eine Odyssee durch mehrere Pflegefamilien und Jugendheime. Während das Mädchen große Schicksalsschläge und Enttäuschungen erwinden muss, wacht die dominante Mutter selbst vom Gefängnis aus mit Argusaugen über sie und sät Zwietracht zwischen neu geknüpften Freundschaften und Pflegefamilien. Trotz solcher Konflikte wächst Astrid allmählich zu einer selbstbewussten jungen Frau heran. Eines Tages ist die Zeit reif, ihr Verhältnis zur Mutter zu klären. – Weißer Oleander ist eine ebenso schockierende wie vielschichtige Psychostudie über eine komplizierte Mutter-Tochter-Beziehung. Bemerkenswert ist vor allem, dass die exzentrische, von Michelle Pfeiffer grandios gespielte Heldin trotz ihrer Versäumnisse und Fehler nicht den Stempel einer Rabenmutter bekommt. Astrids Wut und Enttäuschung über ihre Mutter, deren Egoismus bisweilen an Verantwortungslosigkeit grenzt, ist zwar allzu gut verständlich. Gleichwohl weckt das Beziehungsdrama auch Sympathie für die willensstarke, moderne Figur der Mutter. Diese ist daran gescheitert, ihre Lebensträume und ein Kind unter einen Hut zu bekommen, und liebt ihre Tochter trotzdem innig, wie spätestens beim beinahe rührseligen Schluss deutlich wird.



Die Evangelische Melanchthon-Kirchengemeinde Bochum sieht einen wichtigen Aspekt ihrer Arbeit im kulturellen Bereich. Durch Projekte der Sparten Bildende Kunst, Musik, Literatur, Theater und Film werden neue Wege beschritten, zeitgenössische Kunst in einen kritischen Dialog mit kirchlichen Situationen zu bringen. So wird der Kirchenraum als öffentlicher Raum erfahrbar



Bochumer Tage für neue Musik

Identitäten III – Das Fremde

1. September – 1. Oktober 2010

Mittwoch, 1. September 2010, 19.30 Uhr
Melanchthonkirche Bochum

Für den Tag des Friedens

Texte von Christa Wolf, Uwe Johnson
Musik von Olivier Messiaen, Erik Satie u.a.
Rezitation: Katja Uffelman, Orgel: Ludwig Kaiser

Freitag, 3. September 2010, 19.30 Uhr
Audimax der Ruhr-Universität Bochum

... eingetaucht in die Fremde ...

Musik von Johann Sebastian Bach, Juan Allende-Blin,
André Jolivet, György Ligeti, Orgel: Ludwig Kaiser
Eintritt: 8,- € / 5,- €

Freitag, 10. September 2010, 19.30 Uhr
Christuskirche Bochum

Ontologien

Musik von Johann Ulrich Steigleder und Robert Paredes
Orgel: Prof. Gary Verkade
Eintritt: 8,- € / 5,- €

Freitag, 17. September 2010, 19.30 Uhr
Melanchthonkirche Bochum

strada senza ritorno – in der letzten Stunde zieht alles vorüber

Musik von Hans Darmstadt, Konrad Lechner,

Helmut Lachemann, Hans Werner Henze
Violoncello: Christiane Conradt, Orgel: Ludwig Kaiser
Eintritt: 8,- € / 5,- €

Dienstag, 21. September 2010, 19.30 Uhr
Ev. Stadtkademie Bochum

Das Fremde und das Eigene – eine musikalische Spurensuche

Vortrag von Ludwig Kaiser
Eintritt: 4,- € / 2,- €
s. S. 35

Freitag, 24. September 2010
Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte
18.30 Uhr: Führung

Fremdes Mittelalter

Pauluskirche Bochum, 19.30 Uhr

Kaubaukum – (K)Ein Ort für Fremde

Konzert Musik aus dem Robertsbridge Codex (ca. 1320)
und Gesänge der Hildegard v. Bingen
Gesang: Schola an der Melanchthonkirche
Leitung und Orgel: Ludwig Kaiser
Eintritt: 8,- € / 5,- €

Freitag, 1. Oktober 2010
Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte
18.30 Uhr: Führung

1914 – 1918

Christuskirche Bochum, 19.30 Uhr

Fremde Feinde

Gesprächskonzert – Max Reger, Siegesfeier, 1915/16
André Jolivet, Hymne à l'Univers, 1962
Orgel und Einführung: Ludwig Kaiser
Eintritt: 8,- € / 5,- €

Samstag, 9. Oktober 2010, ab 10.00 Uhr

Ausstellungsfahrt: Pablo Picasso

„Im Atelier des Künstlers“ – Besuch mit Führung
durch die Sonderausstellung im Graphikmuseum
Pablo Picasso Münster

Einführung: Montag, 4. Oktober, 19.00 Uhr
Melanchthonsaal, Königsallee 48
Leitung: Christiane Nolte, Martin Röttger
s. S. 47

Samstag, 6. November 2010, 15.00 bis ca. 18.30 Uhr
Melanchthonsaal, Königsallee 48

... nichts, – nichts! – und zehn Jahre gearbeitet dort endet unsere Kunst auf Erden

Künstler zwischen Gelingen und Scheitern

Werke der Bildenden Kunst und Passagen aus Balzacs
Novelle „Das unbekannte Meisterwerk als Anregungen zu
Diskussion und persönlicher Reflektion“
Kunst- und Literaturseminar mit Horst Friedrichsmeier,
Gabriele Krettek, Christiane Nolte, Martin Röttger
Anmeldungen bis zum 30. Oktober bei Martin Röttger,
Telefon 0234/31 24 58

Samstag, 20. November 2010, 18.00 Uhr
Melanchthonkirche Bochum

Johannes Brahms – Ein deutsches Requiem, op. 45 in der Londoner Fassung, UA 1871

Kantorei an der Melanchthonkirche
Leitung: Ludwig Kaiser

Sonntag, 12. Dezember 2010, 18.00 Uhr
Kantorei an der Melanchthonkirche Bochum

A Christmas Carol Musik aus The Oxford Book of Carols

und Textpassagen aus A Christmas Carol von Charles Dickens
Rezitation: Veronika Nickl, Orgel und Leitung: Ludwig Kaiser
Eintritt: 10,- € / 7,- €

Sonntag, 26. Dezember 2010, 17.00 Uhr
Melanchthonkirche Bochum

Hommage à Robert Schumann

Orgel: Ludwig Kaiser
Eintritt: 8,- € / 5,- €

Freitag, 31. Dezember 2010, 22.00 – 24.00 Uhr
Melanchthonkirche Bochum

Löcher im Licht

Klang- und TextPASSAGEN in der Silvesternacht

Rezitation: Heiner Stadelmann
Akkordeon: Maik Hester, Orgel und Klavier: Ludwig Kaiser
Eintritt: 18,- € / 12,- €

Mittagskirche

Die Mittagskirche nimmt die Distanz vieler zur Kirche ernst und geht auf veränderte Lebensgewohnheiten und Lebensstile ein und öffnet sich neuen Inhalten und Formen. Am 1. Sonntag im Monat steht ein thematischer Schwerpunkt im Zentrum. Dieser wird mit einer Kanzelrede, dialogischen Elementen und Musik entfaltet. Am 3. Sonntag im Monat wird ein Dialog zwischen Literatur und Musik als „Feier im SprachKlangRaum“ geführt. In Gehalt und Gestalt verbinden sich Musik und Literatur in vielfacher Weise. Thematische Fäden können bei gemeinsamem Essen und Trinken sowie in Nachgesprächen fortgesponnen werden.

Das aktuelle Programm der Mittagskirche finden Sie unter www.melanchthon.kirchenkreis-bochum.de/mittagskirche.html



Künstlerische und theologische Verantwortung
für KultURraum Melanchthon und Mittagskirche,
Kontakt und Information:

Ludwig Kaiser, Kantor, Telefon 0234 / 33 52 87
Telefax 0234 / 33 54 85, mail@ludwigkaiser.de

Martin Röttger, Pfarrer, Telefon 0234/31 24 58
Telefax 0234 / 33 82 498, roettger-bochum@arcor.de

Dr. Ellen Strathmann-von Soosten, Pfarrerin,
Telefon 0234 / 7 33 90, e-svs@versanet.de

Evangelische Melanchthon-Kirchengemeinde
44789 Bochum, Königsallee 48,
Telefon 0234/31 22 41, Telefax 0234/31 22 31



SCHIWY

Ihr Reisebüro in Hattingen



Roonstraße 2-4
45525 Hattingen

Tel.: 02324-59 49 90

... wir bewegen Menschen

Fax: 02324-51 239

Ob Transfer, Betriebs-, Schul- oder Vereinsausflug,
wir erstellen gerne Sonderprogramme nach Ihren
Wünschen. Oder Sie mieten unsere Fernreise-
komfortbusse einfach nur für Ihren Bedarf an!

www.schiwy.de

info@schiwy.de



Programminfo:
Prof. Dr. Heiner Pfost, Telefon 0234/46 17 54
www.ev-forum-westfalen.de

Donnerstag, 9. September 2010, 19.30 Uhr
Kirchenforum im Unicenter Bochum-Querenburg,
Querenburger Höhe 292

Professor Dr. Gerhard Binder, Ruhr-Universität Bochum

**Kultur am Straßenrand –
Eine Reise auf der 2000 Jahre alten
Via Flaminia zwischen Rom und Rimini**

Donnerstag, 7. Oktober 2010, 19.30 Uhr
Kirchenforum im Unicenter Bochum-Querenburg,
Querenburger Höhe 292

Professor Dr. Ludger Pries, Ruhr-Universität Bochum

**Migration: Chancen und Herausforderungen
für Deutschland und Europa**

Dienstag, 26. Oktober 2010, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Dr. Manfred Keller, Bochum

**Rückkehr in die Mitte –
Jüdisches Leben im Ruhrgebiet heute**
s. S. 12

Donnerstag, 4. November 2010, 19.30 Uhr
Kirchenforum im Unicenter Bochum-Querenburg,
Querenburger Höhe 292

Professor Dr. Holger Sonnabend, Universität Stuttgart

**Wenn die Römer in der Schlacht am
Teutoburger Wald gesiegt hätten – Ein
historisches Szenario und seine Folgen**

Donnerstag, 9. Dezember 2010, 19.30 Uhr
Kirchenforum im Unicenter Bochum-Querenburg,
Querenburger Höhe 292

Professor Dr. Hans Jaskulsky, Ruhr-Universität Bochum

**Protestantismus und Kirchenmusik –
Ein großes Erbe verpflichtet** s. S. 41

Auf die Veranstaltungen der Ev. Erwachsenenbildung Bochum, Essener Str. 37, 44793 Bochum, machen wir besonders aufmerksam. Die Programmübersicht finden Sie im neuen gemeinsamen Halbjahresprogramm der Ev. Erwachsenenbildung Bochum und der Ev. Familienbildungsstätte Tabea und unter www.eb-bochum.de.



Ev. Erwachsenenbildung Bochum
Ansprechpartnerin: Ulrike Gernhart
Telefon 0234/950 430-0
office@eb-bochum.de



Ev. Familienbildungsstätte Bochum
Ansprechpartnerin: Helga Kühn
Telefon 0234/911 768-0
office@tabea-bochum.de

Hinweise

Anfahrtsbeschreibung zur Ev. Stadtakademie Bochum

ÖPNV: Vom HBF Bochum mit Buslinie 354 oder U 308/318 Richtung Schürbankstraße (Rewirpower-Stadion) 1. Station bis Haltestelle Planetarium, dort Ausgang Klinikstraße. Sie finden die Stadtakademie in der Klinikstraße nach 100 m rechts.

PKW: Über die A40, Abfahrt Bochum-RuhrCongress. Dann dritte Straße rechts in die Küppersstraße, an deren Ende rechts in die Klinikstraße. Im ersten Gebäude rechts befindet sich die Stadtakademie. (Kostenlose Parkplätze vor dem Haus oder in der Küppersstraße) Wenn Sie uns mit den PKW erreichen wollen, benötigen Sie eine Umweltplakette.

Internet

Besuchen Sie auch unsere neuen Internetseiten unter www.stadtakademie.de.

Hier finden Sie weitere Hinweise und aktuelle Informationen und können auch unseren Newsletter abonnieren.

Bildnachweis: www.fotolia.com: Titel Alexander, S. 8 Volker Z, S. 12 Rick Carlson, S. 25 Amir Kaljihovic, S. 18 Orhan Çam, Marco Desscouleurs, S. 19 Siegfried Schnepf, S. 22 Jan-Dirk, S. 24 Sandor Jackal, S. 42 C. Schiller, S. 43 Alexander Meier, S. 49 Grzegorz Japol, S. 50 Dicoen Kosavic.



Evangelische Stadtakademie Bochum

Klinikstraße 20, 44791 Bochum
Telefon 02 34 / 5 98 69
Telefax 02 34 / 59 57 37
office@stadtakademie.de
www.stadtakademie.de

Sparkasse Bochum
Kto.-Nr. 1 320 209, BLZ 430 500 01

Vorstand:

Prof. Dr. Traugott Jähnichen, Vorsitzender;
Renate Blätgen, stellv. Vorsitzende;
Dipl.-Ing. Gerd Liedtke, Pfarrer Arno Lohmann,
Prof. Dr. Hildegard Mogge-Grotjahn,
Pfarrer Volker Rottmann, Dr. Rudolf Tschirbs

Akademieleiter:

Pfarrer Arno Lohmann

Sekretariat:

Helga Gardiner

Bürozeiten:

Montag – Freitag

9.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 16.00 Uhr

Wir beraten Sie gerne.

Die Veranstaltungen der Evangelischen Stadtakademie Bochum finden statt im Rahmen der Ev. Erwachsenenbildung des Kirchenkreises Bochum, einer Regionalstelle des Ev. Erwachsenenbildungswerks Westfalen und Lippe e.V., einer nach dem Weiterbildungsgesetz des Landes NRW anerkannten und geförderten Einrichtung der Weiterbildung.



Evangelischer Kirchenkreis Bochum



September 2010 Dezember des